

# **schwanger-Schweinegrippe-Berufsverbot-verärgerte Kollegen?**

**Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 21:02**

Hallo!

ich bin in der 20.SSW (Bergfest ;) und habe seit letzter Woche wie viele schwangere Lehrerinnen Berufsverbot. Allerdings habe ich ziemlich genau einen Tag vorher, bevor mir mein Direx seinerseits Berufsverbot erteilt hatte, von meinem Frauenarzt Berufsverbot/Beschäftigungsverbot (§ 3, Abs. 1 Mutterschutzgesetz) erteilt bekommen. Meine Schule war sich einfach nicht einig, wann mich zu Hause zu lassen, dann kam die nicht-Meldepflicht-für Schweinegrippe etc. etc. Mir wurde es zu gefährlich fürs Baby und für mich. Und siehe da, fast parallel hatte mein Direx ja auch dieselbe Idee. jetzt is es nur so: Ich habe eben dieses Dokument vom FA (der mich gleich bis zum Beginn des Mutterschutzes (Ende Februar 2010) rausgenommen hat und aber auch das Wort des Direx, mir Berufsverbot zu erteilen wegen eben der Gefahr der Schweinegrippe.

Jetzt bin ich mir überhaupt nicht klar darüber, was Beschäftigungsverbot nun heißt?! Dürfen mich z.B. Kollegen anrufen, die etwas frech danach fragen, was sie nun eigentlich im morgigen Vertretungsunterricht machen sollen??? Mein Direx meinte, ich dürfte/müsste generell all das, was ich eigentlich in der Schule (sprich ca. 38 Stunden in und außerhalb der Schule) jetzt zu Hause erledigen. Hm..... aber da ist ja das Beschäftigungsverbot des FA.....????? Was nun???????? dem Direx ganz dreist sagen: Nö, ich bereite nix vor, mein Mann oder wer auch immer in greifbarer Nähe ist, bringt eben NICHT die Unterlagen in die Schule?! Wie macht ihr das? Faxt ihr Unterlagen? Macht ihr nichts? Lasst ihr bringen? regelt ihr was telefonisch jeden Morgen, damit eure Stunden "gut" vertreten werden?

Meine Kollegen, oder eben die, die mich vertreten müssen, sind schon etwas angesäuert, dass ich jetzt erst nach vier Tagen was in die Schule bringen kann...

Ist das alles blöd... tolle Rest-Schwangerschaft.... 😞

Schreibt mal! Bitteeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee

---

**Beitrag von „Schmeili“ vom 23. November 2009 21:05**

Naja, du bist ja nicht "krank" in dem Sinne, es ist ja nur zu deinem Schutz vor Infektionen...

Ich kann das schon nachvollziehen, dass die Kollegen da ein wenig Entgegenkommen erwarten..

---

### Beitrag von „D371“ vom 23. November 2009 21:16

Das sehe ich genauso. Dass Du evt. nicht Deinen Mann einspannen möchtest, kann ich noch verstehen, dass Du nix machen möchtest, überhaupt nicht. Natürlich musst Du zuhause bleiben, aber Du hast doch kein Beschäftigungsverbot im klassischen Sinne. Und ehrlich gesagt: ich vertrete im Moment neben meinen normalen Aufgaben unglaublich viel und empfinde das gerade schon als starke Belastung - ich finde schon, dass man seine Kollegen entlasten sollte, wenn es gesundheitlich zumutbar ist. Bei uns wäre das so, dass Du das entspannt zuhause vorbereiten und dann an die Schule mailen kannst.

---

### Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 21:34

mailen.... ich tippe und tippe und komme gar nicht auf die idee, auch was per mail zu schicken... Hormone machen glaube ich echt blöd... 😊

Okay, aber was ist mit Klassenarbeiten? Kann ich erwarten, dass in Deutsch die Kiddies 5 mal pro woche beim vertretungsunterricht von eventuell 5 versch. Lehrern gut vorbereitet werden? Ich solle nämlich sowas "wenn möglich" auch erledigen. Und da wäre dann wieder mein "Bringdienst" erforderlich (sprich Mann, Nachbar....)????????????????

ich möchte wissen, wie andere Schwangere das handhaben....!

Und sorry, ich verstehe dass Vertretungsunterricht total schlaucht. ich hatte in meiner ersten Schwangerschaft viel Vertretungsstunden machen müssen, für Kranke, und das war bei weitem das Ätzendste, was ich je machen musste.....

---

### Beitrag von „Moebius“ vom 23. November 2009 21:34

Das Beschäftigungsverbot dient nur davor das Kind vor den Folgen einer Schweinegrippeninfektion zu schützen. Im Prinzip kann das Schulamt durchaus sagen, dass du bis zum Eintritt des Mutterschutzes zwar nicht mehr unterrichtest dir aber ein anderer Arbeitsplatz zugewiesen wird, also zB eine normale 40 Stunden Stelle in der Schulbehörde. Das erfolgt nur derzeit nicht, da die Schulbehörde auch nichts mit 50 Schwangeren anfangen kann. Das Beschäftigungsverbot deines Frauenarztes mag vielleicht sogar allgemein formuliert sein, aber da könnte dein Schulleiter jederzeit eine Überprüfung durch das Gesundheitsamt

veranlassen, die dann ein entsprechendes eingeschränkte Beschäftigungsverbot veranlassen würden.

Ich persönlich kann deinen Standpunkt auch nicht wirklich nachvollziehen. Schutz für das Kind schön und gut, aber davon jetzt die Forderung nach 4 Monaten bezahlten Zusatzurlaubs abzuleiten und den Wunsch nach Informationen über die anstehenden Inhalte von Kollegen, die derzeit wie ich auch, Vertretungsstunden ohne Ende abreißen müssen auch noch als "frech" abzutun halte ich für reichlich unkollegial.

---

### **Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 21:43**

ich will ne Schwangeren-Antwort!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

ne, im Ernst-

frech meinte ich, weil ich es total sch\*\*\* finde, dass ein Kollege, mit dem man sich jahrelang gut versteht, anruft und sofort anfängt rumzublöken, ob ich in Deutsch eigentlich das Diktat vorbereiten wolle oder doch den Aufsatz. Dafür müsste ich das Telefonat wortwörtlich wiederholen. Wie es einem geht, wollte er gar nicht wissen. Wenn man zu Hause ist, muss es einem ja auch nur gutgehen, nicht wahr? Das war ironisch gemeint.

Fakt ist einfach, dass viele Kollegen mit Sicherheit denken wie du:

wochen-oder gar monatelanger ZusatzURLAUB !

Ich bin mehr als froh, endlich, nach 1 Monat hin und her endlich den wirklichen Gefahren von H1N1 etwas abgerückt zu sein..... hey, ich spreche hier auch für unser Ungeborenes.....! UNgeborenes!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

---

### **Beitrag von „Rottenmeier“ vom 23. November 2009 21:44**

Wir haben im Kollegium auch eine Schwangere, die bis Ende Januar beurlaubt ist. Ich finde das auch völlig in Ordnung, dass dies zum Schutze vor Ansteckung möglich ist. Diese Kollegin bereitet ihren Unterricht zu Hause vorbildlichst vor und kümmert sich darum, dass ihre Schüler möglichst gut in ihrem Stoff voran kommen. Sie gibt das Material Kollegen mit, mailt, faxt und fährt sogar nach Unterrichtsschluss, wenn also alle Schüler und Kollegen zu Hause sind, gelegentlich in die Schule. Auch ihre anderen Funktionen erledigt sie von zu Hause aus. Dafür sind alle Kollegen, die sie vertreten müssen, sehr dankbar - verständlicherweise.

---

### **Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 21:46**

kurz dazu....

ich darf z.B. gar nicht mehr in die Schule bzw. sie gar nicht betreten momentan..... Befehl vom Direx aus..... Macht ja auch Sinn, irgendwie....

?!

---

### **Beitrag von „Rottenmeier“ vom 23. November 2009 21:47**

Du wolltest berichte haben, wie andere damit umgehen. Das war einer.

---

### **Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 22:53**

danke, habe ich auch so verstanden!

---

### **Beitrag von „glencolumbkille“ vom 23. November 2009 22:53**

Ich bin in der 22. Woche und auch von meiner Frauenärztin wegen H1N1 krank geschrieben. Für mich ist es selbstverständlich Vertretungsmaterialien einzureichen, Klassenarbeiten, Klausuren und EVA-Aufgaben zu stellen und zu korrigieren, sowie zusätzliche Aufgaben zur Schulprogrammentwicklung zu übernehmen.

---

### **Beitrag von „sina“ vom 23. November 2009 22:58**

Hallo schoolscout,

erst einmal finde ich es gut, dass du aus der Gefahrenzone bist.

Aber weshalb solltest du deinen Unterricht nicht vorbereiten können? Unsere schwangere Kollegin macht das auch so: Sie mailt alles. Hefte korrigieren oder so macht sie nicht, da die ja auch "Virenträger" sein könnten. Auch in die Schule kommt sie nicht.

Dass du froh bist nach langer Ungewissheit der SG-Gefahr nicht mehr ausgesetzt zu sein, kann ich sehr gut verstehen (auch die psychische Belastung, die damit einhergegangen sein muss). Aber wenn du nicht vorbereitest etc., dann hast du doch Urlaub??? Ist doch klar, dass deine Kollegen das so sehen. Selbst wenn du "nur" vorbereiten würdest, hättest du doch viel weniger Arbeit als wenn du auch deinen Unterricht noch halten würdest. Ich möchte dich nicht angreifen, aber ich kann die Haltung deiner Kollegen gut verstehen.

Liebe Grüße

Sina

---

### **Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 23:03**

okay.... Material einzureichen ist völlig in Ordnung, das sehe ich jetzt auch mal ein. Aber wieso denn Klassenarbeiten schreiben lassen, diese zurückbekommen (zum Korrigieren) mit irgendwelchen EVENTUELLEN Bakterien von SchülerInnen....?????? Da kann ich doch gleich wieder zur Schule gehen und dort Arbeiten schreiben lassen?!

Was das Arbeiten zu Hause betrifft: Wir haben einen 2-jährigen Sohn, der nicht in den Kindergarten geht und der sich bestimmt nicht Stunden am Stück ablenken lässt und Mama in dieser Zeit mal NICHT stört..... Bei dem Sauwetter momentan ist auch draußensein kein Thema.....

Das ist die andere Seite: in der Schule kann ich ungestört arbeiten, aber hier? Da müsste man mir einen "schweinegrippen-freien" Raum hinterlassen, in dem ich die Arbeit machen kann, die ich eben in der Schule mache oder Extra-Aufgaben wie Schulprogramm, Qualitätsentwicklung etc.

Aber immer noch die Frage: Beschäftigungsverbot des FA, wo angekreuzt wurde: "Darf keine Tätigkeit ausüben" Was meint das denn konkret für mich/schwangere Lehrerinnen?

LG und guts Nächtle 😊

---

### **Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 23:05**

letzteres war übrigens auf glencolumbkillie bezogen..... 😊 (die Sache mit den Klausuren...)

---

### Beitrag von „Mia“ vom 23. November 2009 23:08

Ich stehe kurz vor meinem Mutterschutz, wäre aber nie auf die Idee gekommen, das Beschäftigungsverbot als bezahlten Urlaub zu begreifen.

Selbstverständlich kümmere ich mich um alles, was ich von zu Hause aus regeln kann und das beinhaltet z.B. auch zahlreiche Telefonate oder Email-Kontakte mit Kollegen, Eltern, Institutionen usw. Ich halte es jetzt auch nicht für grob fahrlässig mal am Mittag oder Nachmittag in die Schule zu fahren, um Materialien vorbeizubringen. Man muss sich ja nicht grad die große Pause aussuchen, wenn man sich durch dicht gefüllte Gänge drängen muss.

Wenn man das gut organisiert, kommt das eh nur selten vor und übertreiben muss man die Angst vor H1N1 nun auch nicht. Das Schulgebäude an sich ist ja nun nicht kontaminiert, aber wenn du arg panisch bist, nimmst du ein Desinfektionstuch mit und wischst dir damit die Hände ab, nachdem du die Schule wieder verlassen hast.

Oder wenn du wirklich so übermäßig große Angst hast, die Schule überhaupt zu betreten, lässt es sich doch sicher organisieren, dass Materialien an einem anderen Ort oder einfach auf dem Schulhof übergeben werden können. Es ist ja nicht so, dass man als Schwangere nun keinen Fuß mehr vor die eigene Wohnung setzen darf.

Wenn du Angst hast, dass das Papier mit Viren (und nicht Bakterien 😊) verseucht ist (😄), dann lass die Arbeiten halt ein paar Tage liegen, bevor du sie korrigierst. Dann sind sie auch auf jeden Fall tot. 😊 (In der Regel halten sich Viren aber nicht länger als 2 Stunden auf Gegenständen. 😊)

Ansonsten habe ich von der Schulleitung Aufgaben zur Heimarbeit bekommen, d.h. ich sitze hier eigentlich schon jeden Tag meine 8 Stunden am PC bzw. am schuleigenen Laptop und arbeite. Und bin froh, dass ich das zu Hause tun darf und nicht irgendwo im Amt sitzen muss - diese Option gibt es bei einem Beschäftigungsverbot ja auch.

Und das finde ich auch völlig in Ordnung so, ich bin ja nicht krank, ich bin nur schwanger. 😊

Also meine Meinung dazu: Die Angst und Vorsicht in Anbetracht von H1N1 ist sicher berechtigt, aber übertreiben muss man's auch nicht. Ein Beschäftigungsverbot ist ja kein Arbeitsverbot und auch keine Krankschreibung.

LG  
Mia

---

### Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 23:13

hey Mia,

ich habe keine Angst, die Schule zu betreten. Ich darf von meinem Direx aus nicht und halte mich einfach daran.

Was das 8-Stunden am Stück zu-Hause-arbeiten betrifft: siehe 2-jähriges Kind 😊 (hatte ich eben erwähnt...). Das geht einfach nicht! Da gehen noch nichtmal 8 Minuten, es sei denn, er schläft 😊

---

### Beitrag von „Mia“ vom 23. November 2009 23:25

Also hör mal: Ich gehe mal davon aus, dass er betreut ist, wenn du normalerweise in der Schule wärst. Diese Betreuung fällt ja nun nicht weg, nur weil du ein Beschäftigungsverbot hast.

Mein "Großer" ist auch 2 Jahre alt und wie sonst auch, mache ich einen Teil der Heimarbeit natürlich abends, zu der Zeit, in der ich auch normalerweise meine Unterrichtsvorbereitung mache.

Wenn du keine Betreuung für dein Kind hast, dann hättest du weiter in Elternzeit bleiben müssen.

Zum Thema Schule betreten: Siehe oben. Materialübergaben können auch anderswo stattfinden.

Es tut mir leid, aber ich habe den Eindruck, dass du vorrangig keine Lust hast zu arbeiten. Da kann man natürlich während einer Schwangerschaft eine Menge Ausreden an den Haaren herbeiziehen, um Arbeit zu vermeiden. Aber notwendig ist es jedenfalls nicht bei einer normal verlaufenden Schwangerschaft wochen- oder monatelang bezahlterweise die Füße hochzulegen.

Das ist jedenfalls meine Meinung dazu.

Gruß

Mia

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 23. November 2009 23:38

Zitat

*Original von Mia*

Also hör mal: Ich gehe mal davon aus, dass er betreut ist, wenn du normalerweise in der Schule wärst. Diese Betreuung fällt ja nun nicht weg, nur weil du ein Beschäftigungsverbot hast.

Mein "Großer" ist auch 2 Jahre alt und wie sonst auch, mache ich einen Teil der Heimarbeit natürlich abends, zu der Zeit, in der ich auch normalerweise meine Unterrichtsvorbereitung mache.

Wenn du keine Betreuung für dein Kind hast, dann hättest du weiter in Elternzeit bleiben müssen.

Also klar fällt bei einigen genau aus der H1N1 Gefahr die Betreuung flach, denn es ist empfohlen worden, dass Kinder von Schwangeren zu Hause bleiben und nicht in die Kita gehen wegen der Ansteckungsgefahr!

Die Frage ist doch, was der FA geschrieben hat. Hat er ein Teil-BV verhängt oder ein allgemeines, dann darfst bzw. mußt du nämlich gar nichts mehr machen bis zum Mutterschutz!

---

## Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 23:39

ups.....

das klang aber irgendwie angreifend.....

hör mal selbst: Mein Mann ist in Elternzeit! Er ist zu Hause UND ich jetzt neuerdings. Du weißt doch dann selbst, dass man einen 2-jährigen schon suuuper alleine beschäftigen kann. Klar, Papa ist da, aber wenn Mama arbeiten muss, dann heißt das noch lange nicht, dass Junior brav vor dem Arbeitszimmer wartet, bis Mama fertig ist. Das Problem haben wir, seit er 2 Monate alt ist und ICH wieder arbeiten gehe! Einfach in Elternzeit gehen konnte ich nicht, dafür gab es einfach finanzielle Gründe.

Ich meinte doch nur, dass ich hier nicht 8 Stunden am Stück arbeiten kann!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Natürlich kann und muss ich arbeiten, wenn er 1) mittags schläft und 2) abends ins Bett geht! Dann zähl aber mal die Stunden, auf acht Stunden (am Stück sowieso nicht) komme ich da nicht, es sei denn, ich arbeite jetzt noch bis 2 oder 3 uhr nachts. Das mit dem Extra-Raum außerhalb Schule und Haus war ernst gemeint!

"Vorrangig keine Lust haben zu arbeiten": das muss dir nicht leid tun, 5 oder 6 Vertretungsstunden vorzubereiten mache ich sehr gerne, die Füße lege ich danach sehr gerne hoch, weil ich schwanger bin und dazu noch bezahlt werde. ich spreche fließend ironisch by the



way....

Ich wollte einfach nur wissen, ob denn das Beschäftigungsverbot meines FA keinerlei Bedeutung hat????? Es geht mir gar nicht mehr um das bisschen Vorbereiten, welches man nach ein paar Jahren Lehrer-Sein raus hat.....MannMann, und schon werde ich hier abgestempelt als Frau, die keine Lust hat zu arbeiten.....

---

### Beitrag von „schoolsout“ vom 23. November 2009 23:42

Susanne!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

ich könnte dich küssen, wenn du hier wärst!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

wer hat dich geschickt? Der Himmel, das Gesundheitsamt?????

ich danke dir für deine Antwort!°!!!!!!!!!!!!

Endlich mal jemand, der das schreibt, was ich denke, was mein FA verfasst hat.....

Morgen früh rufe ich dort nochmal an und vergewisser ich mich endgültig.....

GIG an alle.....

werde JETZT meine Füße hochlegen 😊

---

### Beitrag von „Peach“ vom 24. November 2009 00:24

Liebe Schoolscout,

zum rechtlichen und wahrscheinlich auch zum emotionalen Teil dieses Themas kann ich nichts beitragen, da ich noch keine fertige Lehrerin und auch nicht schwanger bin. Ich kann verstehen, dass in dieser Zeit die Angst vor der Schweinegrippe groß und aufgrund der nicht bekannten Folgen wenn es zu einer Infektion kommt, auch belastend ist. Keine Frage.

Aber der Ton, den du hier in deinen Posts an den Tag legst...muss das wirklich sein? Ein kleiner Exkurs in die Internetkommunikation: multiple Satzzeichen und Balkenwörter gelten als unhöflich. Und ich denke, gerade in einem Lehrerforum kann man erwarten, dass untereinander vernünftig kommuniziert wird, oder?

In der Tat hatte ich auch bei deinen Posts das Gefühl, dass du eigentlich keine Lust mehr auf Arbeiten hast und dass du dich von deinen Kollegen ungerecht behandelt fühlst, weil sie ein bisschen "Mitarbeit" von dir verlangen. Wie war das denn bei deinen Vertretungen während deiner ersten Schwangerschaft? Hast du dir da nicht auch gewünscht, von den kranken Kollegen dahingehend unterstützt zu werden, dass du nicht den kompletten Unterricht selbst schmeißen musst, sondern wenigstens ein bisschen Rückendeckung kriegst?

Keiner verlangt, dass du dich von morgens bis abends an den Schreibtisch setzt, aber wenn du in der Situation wärst, jemanden vertreten zu müssen, der aufgrund der Schweinegrippe zuhause bleibt, aber selbst nicht krank ist - würdest du es toll finden, alle Arbeit alleine zu machen, während der andere daheim "die Füße hochlegt"?

Wie handhabst du das denn jetzt generell? Verlässt du die Wohnung gar nicht mehr, gehst nicht einkaufen, öffnest keine Post mehr? Da können sich ja nun mal auch überall Viren verbergen...

Und auch 2-jährige verstehen schon, dass sie auch mal nicht stören dürfen, gerade wenn der Papa auch noch da ist.

---

### **Beitrag von „Scooby“ vom 24. November 2009 00:26**

Bist du krank? Nein. Also könntest du auch arbeiten. Du willst aber nicht arbeiten. Und das willst du deswegen nicht, weil dir ja dein FA in Unkenntnis der schulischen Rahmenbedingungen eine AU-Bescheinigung verpasst hat. Und die willst du jetzt ausnutzen, um schön gepflegt die Füße hochzulegen und die Kollegen deine Arbeit machen zu lassen. Nenn's wie du willst, aber für mein Verständnis ist das in höchstem Maße unkollegial.

Und von wegen zu Hause arbeiten: Wir haben zwei Kinder, mit 2 Jahren und 7 Monaten. Ich habe in den Ferien an einem Schulbuch gearbeitet und bin da locker auf meine 8 Stunden gekommen. Ich war im Arbeitszimmer und Papa darf dann eben nicht gestört werden. Unsere Zweijährige hat das ziemlich schnell begriffen, was es heißt, wenn die Tür zum Arbeitszimmer zu ist.

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 24. November 2009 00:33**

[Susannea](#): schoolscout hatte ja schon geschrieben, dass ihr Sohn nicht in die Kita geht. Also muss es in ihrem Fall ja anderweitig Betreuung geben. Klar ist es problematischer, wenn die normale Kita-Betreuung flach fällt.

@schoolscout: Na du musst ja wohl auch keine 8 Stunden arbeiten, wenn es nur darum geht, den Vertretungslehrern zuzuarbeiten. Wie hast du das denn sonst gemacht? Es ist doch nicht mehr Arbeit als ohne Beschäftigungsverbot.

Davon abgesehen: Du wolltest wissen, wie es andere Schwangere handhaben. Das habe ich für meinen Fall beschrieben. Nicht jede Schwangere mit BV kriegt Heimarbeit und die meisten dürften deutlich weniger arbeiten als zur Zeit ohne Beschäftigungsverbot. Dann freut man sich, genießt die Zeit und das ist doch gut so.

Ich finde es ja auch viel angenehmer so als den normalen Schulstress zu haben.

Aber ich finde es daneben sich aufzuregen, wenn es nur darum geht, mal Anrufe von Kollegen entgegen zu nehmen und Sachen zu erledigen, die man eben nun mal zu Hause machen kann. Und du wolltest ja bei deiner Ausgangsfrage wissen, ob das normal ist oder nicht.

Durch deine Postings und Reaktionen habe ich dann einen Eindruck von dir gewonnen. Dazu habe ich meine Meinung geschrieben. Schon klar, dass die nicht besonders gut ankommt. War halt nur so nebenher getippt, von daher habe ich das Ganze bestimmt nicht in konstruktive Watte gepackt. Sry.

Aber wenn du sowieso nur Leute hören willst, die das schreiben, was du denkst und dich in deinem Tun bestätigen, dann halte ich mich hier wieder raus.

Gruß

Mia

---

## **Beitrag von „ciara“ vom 24. November 2009 00:52**

Hallöle an euch,

ich muss sagen, ich bin auch etwas geplättet von der Fragestellung dieses Threads.

Es ist wohl mein eigenes Problem, dass ich (25. Woche) mich wegen dieser Schweinegrippesache mit schlechtem Gewissen quäle, was das "Schicksal" meiner Schüler angeht (habe noch kein BV, da wegen anderer Komplikationen "richtig" krankgeschrieben, steht aber anschließend zur Debatte und macht mir Kopfzerbrechen). Und auch, dass ich erst einmal "lernen" musste, dass jetzt mein kleiner Krümel an erster Stelle zu stehen hat (übrigens: das wäre doch auch bei jeder saisonalen Grippewelle das Problem!!!)

Aber gerade weil man es sich nicht einfach macht, tut es weh, wenn Kollegen einen scheel von der Seite angucken nach dem Motto: "die macht jetzt Urlaub auf Staatskosten". Und noch frustrierender finde ich, wenn diese Kollegen durch eine Diskussion wie in diesem Thread (im Ggs. übrigens zu dem sehr sachlichen Nachbar-Thread "Schweinegrippe - wie verhaltet ihr euch") auch noch in ihrem Vorurteil bestätigt werden! Das tut uns allen nicht gut!

Aber mal zur sachlichen Aufklärung:

Ich lese hier in vielen Beiträgen, dass die Abkürzung "BV" sowohl mit Beschäftigungs- als auch mit Berufsverbot ausgeschrieben wird. Das, worum es hier geht, ist aber in jedem Falle ein

Beschäftigungsverbot!!!! D.h. einfach nur, dass man bestimmte Tätigkeiten nicht ausführen darf (es wird einem nicht der Beruf verboten wie politisch motiviert durch den Radikalenerlaß in den 70er Jahren u.f. - Gruß an alle PoWi-Lehrer). Jede Mutter unterliegt per Mutterschutzgesetz schon bestimmten Beschäftigungsverboten. Die werden - wie in diesem Fall - individualisiert erweitert. Um nix anderes geht es. Inwieweit eine Schwangere dann tatsächlich ganz arbeitsunfähig ist, wird individuell entschieden - vom Frauenarzt.

Worüber man sich schon viel eher streiten kann, ist m. E. eine andere Frage: Ich habe von Fällen gehört, in denen wurden Frauen einfach krankgeschrieben (das wäre dann nämlich der Fall "Füße hochlegen!!!" ) und andere, die haben mit physisch gleichen Voraussetzungen ein BV und arbeiten eben weiter (wobei letzteres wohl juristisch korrekt ist, ersteres nicht). Dass hier aber nicht einheitlich gehandelt wird, erscheint mir unfair. Und vor allem: jemand, der das fast schon blöd zu nennende Timing hat, in der H1N1-Zeit wirklich krank zu sein, muss sich quasi noch erklären, weil einem wegen dieser Praktiken nicht mehr geglaubt wird, dass man krank ist. So ging´s mir streckenweise.

---

### **Beitrag von „EffiBriest“ vom 24. November 2009 07:46**

Guten Morgen,

hier ist noch eine mit Beschäftigungsverbot :wink: und ehrlich, ich kann die Einstellung der Threaderstellerin überhaupt nicht nachvollziehen. Sag doch einfach gleich, dass du keine Lust mehr hast. Ich erstelle jeden Tag für meine SuS Aufgaben, die Korrekturen der Klausuren und Klassenarbeiten übernehme ich auch, ist doch klar.

Und was ich noch sagen wollte: 1 Punkt oder 1 Komma oder 1 Ausrufungszeichen pro Satz reichen völlig.

Liebste Grüße, Effi

---

### **Beitrag von „Tina34“ vom 24. November 2009 07:59**

Hallo,

irgendwie finde ich das schade, wenn es so verkrampft läuft. Die letzten 10 Wochen vor meinem MuSchu war ich nicht mehr voll einsatzfähig, habe aber gemacht, was ich geschafft habe und viel Unterstützung von Schulleitung und Kollegen erfahren. Meine Ärztin hätte mich

daheim gelassen, aber es war nicht nötig.

Da gab es weder Kommentare wie "die ist nicht krank, nur schwanger und soll schaffen" noch "ich bin schwanger und mache gar nichts mehr".

Das ist doch eh schon eine große Erleichterung, wenn man daheim bleiben kann, ich würde die Stunden vorbereiten und - nach Liegezeit - auch Arbeiten korrigieren - keiner kontrolliert, ob du acht Stunden am Stück arbeitest.

Andererseits - kommt keine Vertretung für dich an die Schule? Dann wären die Kollegen doch entlastet??

Tina

---

### **Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 24. November 2009 08:33**

Ich melde mich dann auch mal, habe ebenfalls ein Beschäftigungsverbot, allerdings schon bevor die Grippewelle bei uns im Norden angekommen ist und zwar wegen eines Bandscheibenvorfalles. Ich kann also nicht lange Zeit ohne Schmerzen sitzen, liegen, gehen, whatever...

Aber ich fand es selbstverständlich, dass ich mich, direkt nachdem das BV von meiner Ärztin ausgesprochen habe, nochmal an den Schreibtisch gezwungen habe und für jede meiner Klassen eine "Übergabe" fertig gemacht habe. Also aufgeschrieben, welche Arbeiten und Tests bisher wie ausgefallen sind, auf was man in welcher Klasse achten muss, was wir inhaltlich bisher gemacht haben und welches Thema als nächstes ansteht, bzw. welche Klasse noch an welchem Wochenplan oder so weiter arbeiten kann. Für mich kam direkt eine junge Lehrerin als Ersatz, mit der ich in Kontakt stehe und ihr natürlich auch meine Materialien, soweit bereits vorbereitet, zur Verfügung stelle. Außerdem habe ich noch meine Reffi, um die es mir besonders leid tat. Wir telefonieren dann halt lange und sie mailt mir ihre Vorbereitungen, damit ich Rückmeldung geben kann. Zum Glück wird sie in der Schule von meinem lieben Kollegen betreut.

Es käme mir nicht in den Sinn, jetzt gar nichts mehr zu tun.

Und ein letztes Wort zum Tonfall der Fragestellerin: Tatsächlich wirkt er eher befremdend...

---

### **Beitrag von „schoolsout“ vom 24. November 2009 08:54**

Hallo, falls ich jemanden mit "multiplen Satzzeichen und Balkenwörtern" verschreckt habe, tut es mir leid. Tatsächlich habe ich nie vorher Beiträge verfasst, sondern hin und wieder einfach Themen gesucht, die mich interessieren oder auf meine Situation passen. Dies ist doch ein Forum, in dem Meinungen untereinander ausgetauscht werden können, Fragen gestellt und beantwortet werden können. Für einige Antworten bin ich total dankbar 😊

Da ich mir gestern abend keinen anderen Rat wusste, dachte ich mir, ich versuche es hier und warte, bis sich andere Schwangere melden, die in der gleichen Situation sind wie ich. Mittlerweile habe ich gemerkt, dass ich mir nicht unterstellen lassen muss, ich hätte keine Lust zu arbeiten oder ich würde die Füße hochlegen oder ich hätte gar bezahlten Zwangsurlaub. Davon war bei mir nie die Rede. Ich wollte klare Antworten in Bezug auf schwangere Lehrkräfte mit Beschäftigungsverbot.

Ich bin heute morgen beim FA gewesen, der mich eines besseren belehrt hat und somit bin ich wieder auf der sicheren Seite und schlafe diese Nacht bestimmt besser als letzte. Beschäftigungsverbot ist Beschäftigungsverbot. Was nicht heißt, dass ich nicht Stunden vorbereite, sondern das werde ich sehr wohl tun. Aber alles andere, wie z.B. sich an einen anderen Ort bis zum Mutterschutz versetzen zu lassen (müssen), kommt hier nicht in Frage. Unkollegial bin ich übrigens ganz und gar nicht. Vielleicht kam es in meinen doch emotionalen Beiträgen einfach so rüber. Wenn mir meine SuS und Kollegen so egal wären, hätte ich hier bestimmt mein Thema nicht gepostet.

Wenn man schwanger ist, denkt man allerdings auch in anderen Dimensionen. Schwer zu erklären.

Zum Schluss nur ganz kurz: Was mich generell psychisch echt fertig gemacht hat, war diese Ohnmacht beim Ausbreiten der Schweinegrippe. Als Schwangere gehört man zur Risikogruppe, als schwangere Lehrerin wohl noch mehr. Im Laufe dieses Herbsts wurde die Panik in mir immer größer, kein Mensch wusste richtig Bescheid, was zu tun und zu lassen war. Informationen bekam man nicht, auch nicht seitens der Schulleitung. Daher habe ich mir selbst letzte Woche die Entscheidung abgenommen und bin zum FA.

Okay Leute. Danke nochmal für eure Beiträge. Schöne Rest-Schwangerschaften 😊

---

### **Beitrag von „Prusselise“ vom 24. November 2009 09:38**

Was machst du denn mit deinem 2-jährigen, wenn du arbeitest?

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 24. November 2009 11:39**

Zunächst mal: Willkommen im Club!

Ich bin jetzt auch bis Februar zu hause (also bis Beginn des Mutterschutzes). Ich habe eine Krankmeldung vom Arzt bis dahin.

Versuch doch einfach mal abzuwägen, was geht und was nicht geht. Was kriegst du unter in deinem Tag und was nicht?? Und das würde ich ganz klar mit den Kollegen absprechen. So mach ich das auch.

Was deinen Vormittag anbelangt:

Sei mir nicht böse, aber dein Kind und dein Mann kamen die ganze Zeit auch ohne "Mama ist ja erreichbar" aus. Ich hatte im ersten Jahr auch solche Situationen und ganz klar gesagt, dass ich, auch wenn zu hause, im Arbeitszimmer bin und für soundsoviel Zeit NICHT gestört werden will.

Und wenn mein Mann dann eben mit meinem Sohn aus dem Haus war (oder auch nicht - auch wurscht) war das dann einfach so. Basta!

Logisch musst du jetzt nicht 8 Stunden arbeiten. Klär das genau ab mit der Schule und dann teilst du dir deine Zeit einfach ein. Sprich das dann auch mit deinem Mann ab und fertig.

Das wird ja kein Dauerzustand sein. Denn das RP wird jemand für dich einstellen. Aber bis dahin finde ich es gut, wenn man alles genau abklärt und abspricht. Dann weiß jeder, was zu tun ist.

Viel Glück und alles gute zum Bergfest 🤗

Panama

---

## Beitrag von „Mia“ vom 24. November 2009 12:49

Zitat

*Original von schoolsout*

Beschäftigungsverbot ist Beschäftigungsverbot. Was nicht heißt, dass ich nicht Stunden vorbereite, sondern das werde ich sehr wohl tun. Aber alles andere, wie z.B. sich an einen anderen Ort bis zum Mutterschutz versetzen zu lassen (müssen), kommt hier nicht in Frage.

Stand bei dir doch auch gar nicht zur Diskussion oder? 🤗

Kommt ja auch glaube ich auch wirklich extrem selten bis gar nicht vor, dass Schwangere aktuell an einen anderen Dienstort versetzt werden. Ich finde, da kommt man uns im Moment schon sehr entgegen und das darf man auch mal anerkennen.

Aber ich finde es gut, dass du deine Kollegen nicht hängen lässt! 😊

Gruß  
Mia

---

### **Beitrag von „schoolsout“ vom 24. November 2009 15:19**

alles klar 😊

Danke an euch alle! Schwangere Grüße aus dem verregneten Norden 😊

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 25. November 2009 07:52**

An unserer Schule (Oberstufe) sind gerade drei Schwangere zuhause wegen der Influenza. Selbstverständlich (!) bereiten die alle ihre Stunden detailliert vor, werten die Schülerergebnisse aus (email, lo-net), geben feedback, konzipieren und korrigieren ihre Klausuren (die man, wenn man Angst hat, Viren auf die Tests gehustet zu haben, einfach drei Tage irgendwo liegen lassen kann, dann sind die Viren nämlich tot). Zwei dieser Kolleginnen haben weitere kleine Kinder zuhause.

(Nicht nur) ich fand schon, schoolsout, dass deine Fragen sehr danach klangen, dass du die Absolution fürs nicht-Arbeiten erhofft hast ... du schreibst ja auch selbst

Zitat

okay.... Material einzureichen ist völlig in Ordnung, das sehe ich jetzt auch mal ein.

Diese Einsicht kam offensichtlich erst, nachdem dir einige Leute nahe gelegt hatten, dass Arbeiten in der Tat verlangt werden kann und selbstverständlich ist. Also musst du dich über die Antworten nicht wundern... und vielleicht auch nicht über die Reaktionen der Kollegen, wenn du denen gegenüber denselben Unterton von ... nennen wir es "maneglende Begeisterung" ... hattest?

---

### **Beitrag von „venti“ vom 25. November 2009 15:05**



Hallo Meike,

wenn dann unser Forum dazu beitragen konnte, dass die Kollegin ihr Verhalten in dieser Hinsicht geändert hat, dann ist das doch okay. Das tun ja nun auch nicht alle, die hier Dinge lesen, die ihnen nicht gefallen ;).

Viele Grüße, auch an schoolscout

venti 😊

---

### Beitrag von „neleabels“ vom 25. November 2009 16:15

Angesichts der allgemeinen Hysterie und des weit verbreiteten "ach, ich bin ja so unglaublich verunsichert und verschreckt", einmal ein paar aufschlussreiche Zahlen:

[Blockierte Grafik: <http://media.mercola.com/ImageServer/public/2009/November/swine-flu-deaths.gif>]

In anderen Worten - habt ihr auch alle eure Lepra-Vorsorge getroffen? Ist ja nur unwesentlich weniger bedrohlich als Schweinegrippe...

Nele

---

### Beitrag von „Momo74“ vom 25. November 2009 16:55

Zitat

*Original von neleabels*

Angesichts der allgemeinen Hysterie und des weit verbreiteten "ach, ich bin ja so unglaublich verunsichert und verschreckt", einmal ein paar aufschlussreiche Zahlen:

In anderen Worten - habt ihr auch alle eure Lepra-Vorsorge getroffen? Ist ja nur unwesentlich weniger bedrohlich als Schweinegrippe...

Nele

Hier geht es um Schwangerschaft, nur mal so am Rande. Um die Gefahr für Immungeschwächte und deren Ungeborenen.

---

### Beitrag von „Mia“ vom 25. November 2009 17:14

Dennoch muss man sich das immer mal wieder vor Augen halten, um auf dem Teppich zu bleiben. Wobei die Gefahr für das Ungeborene bei der Schweinegrippe nicht größer ist als bei allen anderen möglichen Infekten auch. Das wird gerne mal übersehen und auch immer wieder etwas übertrieben dargestellt. In erster Linie ist die Schwangere selbst gefährdet, weil die Wahrscheinlichkeit größer ist, dass die Grippe einen schwereren Verlauf als üblich nimmt.

Wobei mich wundert, dass die normale Grippe in der Statistik gar nicht auftaucht - an der sterben ja ebenfalls deutlich mehr Menschen als an der Schweinegrippe.

Ich für meinen Teil denke auch, dass die Hysterie im Moment deutlich größer ist als die tatsächliche Gefahr. Aber im schwangeren Zustand gehe ich lieber kein Risiko ein und bin daher dankbar über das Beschäftigungsverbot. Eine Rolle dabei spielt bei mir auch weniger die Angst davor, an der Grippe zu sterben, sondern einfach nur mit hohem Fieber (was tatsächlich gefährlich für das Ungeborene ist) flach zu liegen und sich zudem noch mit Tamiflu vollstopfen zu müssen. Das möchte man ja auch ganz gern vermeiden.

Und die aktuell erhöhte Ansteckungsgefahr von H1N1 plus die ohnehin erhöhte Anfälligkeit für Infektionskrankheiten während einer Schwangerschaft sind halt eine blöde Kombination.

Andererseits bin ich aber auch der Ansicht, dass es Ärzte gibt, die arg über's Ziel hinausschießen, wenn sie eine Schwangere gleich über Monate hinweg bis ins nächste Jahr wegen einer möglichen Ansteckungsgefahr aus dem Verkehr ziehen wollen. Klar haben sie sich damit wahrscheinlich juristisch gesehen 200%ig abgesichert, aber wie Ciara ja auch schon meinte: Wenn man dann aufgrund eines ernsthafteren Hintergrundes nicht mehr arbeiten kann, werden Beschäftigungsverbote oder Krankmeldungen auch nicht mehr ernst genommen und man muss sich rechtfertigen. Von daher ärgert es mich manchmal auch, wenn manche Ärzte dermaßen inflatiös mit AU-Zetteln um sich werfen.

Gruß

Mia

---

### Beitrag von „meike“ vom 25. November 2009 18:50

Sorry, schoolsout, ich kann deine Kollegen nur allzu gut verstehen.

Allein die Frage

■ Zitat

Aber immer noch die Frage: Beschäftigungsverbot des FA, wo angekreuzt wurde: "Darf keine Tätigkeit ausüben" Was meint das denn konkret für mich/schwangere Lehrerinnen?

lässt mich auch darauf schließen, dass nur nur hören willst, du musst gar nichts machen. Ich halte das Vorbereiten, Vorbeibringen und auch das Korrigieren für üblich. Wird auch bei uns von den Schwangeren so gemacht. Wenn du das Schulhaus absolut nicht betreten willst, brings halt einer Kollegin.

Und die Aussage, ich kann zuhause nicht arbeiten, ich habe einen 2jährigen Sohn, da sträubt sich mir alles. Was glaubst du denn wie andere mit 2 oder 3 kleinen Kindern zuhause arbeiten? Außerdem, was haben die Schwangeren denn sonst im Herbst und Winter in Grippezeiten gemacht? Sie sind auch arbeiten gegangen.

Meike

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 25. November 2009 18:50**

Sorry, da muss ich dir widersprechen!

Abgesehen davon, dass das Virus ja noch relativ unbekannt ist ist zumindest klar, dass es bei einer Erkrankung NICHT nur um den schwereren Verlauf geht. Dieses Virus verursacht im Allgemeinen bei Schwangeren (besonders im letzten Drittel) vermehrt zu Komplikationen. Von frühzeitigen Wehen über Blasensprung bis hin zu Fehlgeburten wurden im Verlauf der Erkrankung beobachtet.

Also von wegen "wir wollen mal nicht übertreiben" oder so..... lebe ich besser mit dem Vorsatz:Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Bei der normalen Grippe wurde das bisher im Übrigen nicht beobachtet.

Und wenn ich nicht schwanger wäre, wäre mir diese dämlich Grippe wie sonst alle anderen Grippeviren völlig wurscht.

Panama

---

### **Beitrag von „Momo74“ vom 25. November 2009 18:57**

Zitat

*Original von Panama*

Und wenn ich nicht schwanger wäre, wäre mir diese dämlich Grippe wie sonst alle anderen Grippeviren völlig wurscht.

Mir auch 😊😊

Ich finde Kommentare von Nicht-Schwangeren a lá "Stellt euch mal nicht so an" daher ziemlich unangemessen.

Eine Grippe ist auch für das Ungeborene nicht toll und kann zu späteren Schäden führen. Nur ist die saisonale Grippe weniger ansteckend und die Impfung gegen diese auch nicht so umstritten für Schwangere, selbst wenn die Infektion ähnlich gefährlich wäre.

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 25. November 2009 19:05**

Stimme in allen Punkte zu. Aber noch mal zum Thema: Natürlich ist das jetzt für Schule und Kollegen echter Stress, wenn jemand "nur deswegen..... 😞 " fehlt.

Wobei ich sehr froh bin, dass mein Kollegium mir voll den Rücken frei hält.

Trotzdem möchte ich zu hause tun, was getan werden muss, damit das Chaos jetzt nicht völlig überhand nimmt. Bei uns sind es z.b. 40 Schwangere (!!!!!!) die vom Unterricht abgezogen wurden. Das kann ja nicht gutgehen! Sprich: Keine KV's in Sicht..... echt Hammer!

Also sehe ich es als selbstverständlich an, noch was zu hause zu machen, egal was, damit die Kollegen nicht völlig in Arbeit ersticken. Ich bin ja schließlich nicht "krank" und mir geht's gut!!!

Also sprechen wir uns halt ab. So sollten es finde ich alle halten, die jetzt wegen der gleichen GESchichte zu hause sind...

Panama

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 25. November 2009 19:23**

Zitat

*Original von Panama*

Und wenn ich nicht schwanger wäre, wäre mir diese dämlich Grippe wie sonst alle anderen Grippeviren völlig wurscht.

DAs finde ich völlig legitim, aber ich finde, es geht nicht, dass hier Leuten unterstellt wird, sie wären nur zu faul. Denn wozu sind Gesetze da, wenn jeder andere besser beurteilen kann als der Arzt, ob derjenige noch arbeiten darf oder nicht!

Sie hat ein komplettes BV und damit macht jeder, der sie dazu auffordert Stunden vorzubereiten usw. sich strafbar. Wird mit hohen Geldstrafen und sogar Freiheitsstrafe geahndet, wenns gemeldet wird. Und somit sollte sich der Schulleiter tunlichst dagegen aussprechen, genau wie die Kollegen auch, egal was sie davon halten!

---

### **Beitrag von „goldi777“ vom 25. November 2009 19:39**

Ich bin in der 23. Woche schwanger und jetzt auch seit 1 1/2 Wochen zu Hause und krankgeschrieben. Mir hat meine Schulleitung nahegelegt, erst mal nicht zu kommen, weil es ihnen selber im moment zu riskant erscheint.

Ich bin mir ehrlich gesagt nicht sicher, wie es jetzt mit mir weiter gehen soll.

Ganz ehrlich: mir gehts zu Hause nicht gut. Ich habe ein tierisch schlechtes Gewissen, da meine Klasse jetzt "führerlos" ist - ich habe 20 Stunden unterricht in der Klasse - und klar, meine Kollegen müssen das irgendwie auffangen. Ich versuche, von zu Hause aus so viel wie möglich zu schaffen, um ihnen die Arbeit zu erleichtern, trotzdem bleibt bei mir ein schaler Geschmack zurück, weil ich ja gar nicht krank bin.

Andererseits hätte ich ja ein BV, wenn die erkrankten Kinder (und Kollegen) vom Arzt noch getestet würden, werden sie aber nicht mehr. Zu teuer.

Auf der anderen Seite muss ich jetzt an das Baby denken. Ich möchte mir später nicht vorwerfen, dass ich etwas falsch gemacht habe und mein Kind einen Schaden davon getragen hat. Da haben meine Kollegen dann auch nichts von.

Mein Mutterschutz beginnt Anfang Februar. Mein Arzt meinte, wenn er konsequent wäre, dann müsste er mich bis dahin vorsorglich krank schreiben, da die Grippewelle jetzt erst richtig anläuft.

Meine Schulleitung möchte möglichst nicht, dass ich ein BV vom Arzt kriege, da es für sie wohl viel Formakram bedeuten würde und eine Vertretungskraft so schnell so wie so nicht kommen würde. Deswegen wäre es ihnen lieber, wenn ich mich krankschreiben lassen würde.

Das ist wirklich ein ziemliches Dilemma. Ich weiß nicht, was ich machen soll und fühle mich mit dieser Entscheidung ziemlich alleingelassen und überfordert.... 😞

---

### Beitrag von „neleabels“ vom 25. November 2009 19:40

Zitat

*Original von Momo74* Hier geht es um Schwangerschaft, nur mal so am Rande. Um die Gefahr für Immungeschwächte und deren Ungeborenen.

Aha, also die tatsächlichen Zahlenverhältnisse, Wahrscheinlichkeiten und Gefahrenlagen sind bei Schwangerschaft irrelevant?

Nele

---

### Beitrag von „Panama“ vom 25. November 2009 19:51

Zahlenverhältnisse bei nicht Schwangeren sind tatsächlich völlig irrelevant, da eine Schwangerschaft ein Ausnahmezustand und etwas völlig anderes ist.

Sorry, nele, jetzt werd ich aber gleich ein bisschen sauer (in der Hoffnung, du bist ein Mann, der halt keine Ahnung von dem Thema hat....)

Mozarella ist auch völlig ungefährlich, für ungeborene Babys kann er jedoch ziemlich gefährlich werden. Und so kenne ich tausend Beispiele.

Panama

---

### Beitrag von „Antigone“ vom 25. November 2009 20:05

In einer Schwangerschaft tickt man sicherlich anders als sonst und irgendwelche Statistiken, die einen in vermeintlicher Sicherheit wiegen sollen, jucken einen da wahrlich nicht. Und dies ganz begründet: Weil man eben nicht nur Verantwortung für sich selbst, sondern für ein neues Leben hat.

Und weil im Fall der Fälle, nämlich bei einer Infektion, die Einnahme eines Medikaments fruchtschädigend sein kann, versucht man sich so gut es geht zu schützen.

Schon mal ´nen Infekt ohne irgendein Medikament (z.B. selbst ohne Schnupfenspray und

Hustenlöser) durchlebt?

Ich schon. Nicht lustig.

Daher sprechen Ärzte auch Beschäftigungsverbote aus, und nicht, wie hier scheinbar angenommen, aus Lust und Laune bzw. auf der Grundlage einer idiotischen Hysterie...

Vor dem allgemeinen und meinem persönlichen Hintergrund verstehe ich hier artikulierte Befürchtungen von Schwangeren sehr gut!

Ich würde allerdings in dieser Situation (BV) durchaus Zeit darauf verwenden, Materialien für die Schule abzustellen. Faxen, mailen von Arbeitsaufträgen, Material ist heutzutage schnell gemacht und stellt m.E. einfach eine kollegiale Gefälligkeit ggü. den vertretenden Kräften dar.

Nachtrag:

Und wenn hier schon in einem anderen Post/Thread Eckermann und Goethe hinzugezogen werden und ich das Zitat richtig deute, sage ich mal:

Dann habt doch allesamt mal die Leichtigkeit, die in dieser Aussage angesprochen wird!

Und erfreut euch an der Schwangerschaft und an dem was da Schönes auf euch zukommt. Es ist nämlich echt toll, ein Kind zu haben.

Und lasst mal bzgl. schlechtem Gewissen und perfektionistischen Ansprüchen an euch selbst Fünfe gerade sein!

Und andere sollten mal die Toleranz aufbringen, das so hinzunehmen.

Gutgemeinte Statistiken hin oder her.... 😊

---

### **Beitrag von „SunnyGS“ vom 25. November 2009 20:27**

Nele, warst du schon mal schwanger? Hast du ein Kind?

Als Schwangere kann man im Krankheitsfall mal nicht eben fiebersenkende Mittel nehmen oder etwas gegen die Schmerzen schlucken. Das alles würde dem ungeborenen Kind schaden.

Und ein unbehandelter Infekt kann sehr schlimm verlaufen! Für Kind und Mutter.

Wusstest du das wirklich nicht oder siehst du es anders?

LG

Sunny

---

### **Beitrag von „FrauBounty“ vom 25. November 2009 21:11**

Zitat

*Original von SunnyGS*

Als Schwangere kann man im Krankheitsfall mal nicht eben fiebersenkende Mittel nehmen oder etwas gegen die Schmerzen schlucken. Das alles würde dem ungeborenen Kind schaden.

ach entschuldige, aber das stimmt doch nicht. natürlich gibt es genügend medikamente, die man auch in schwangerschaft und stillzeit nehmen kann. darum geht es hier ja eigentlich nicht... dennoch kann man bei den fakten bleiben 😊

---

### Beitrag von „Momo74“ vom 25. November 2009 21:19

Zitat

*Original von neleabels*

Aha, also die tatsächlichen Zahlenverhältnisse, Wahrscheinlichkeiten und Gefahrenlagen sind bei Schwangerschaft irrelevant?

Nele

Ja.

---

### Beitrag von „Meike.“ vom 25. November 2009 21:28

Zitat

Sie hat ein komplettes BV und damit macht jeder, der sie dazu auffordert Stunden vorzubereiten usw. sich strafbar. Wird mit hohen Geldstrafen und sogar Freiheitsstrafe geahndet, wenns gemeldet wird.

Könnte ich dazu mal bitte die entsprechenden Paragraphen, Erlasse oder rechtliche Regelungen bekommen?



Ich kenne das so: "Ein Beschäftigungsverbot kann von jedem niedergelassenen Arzt ausgesprochen werden. Dazu ist ein Attest nötig, das der Arzt mit eigenen Worten formuliert. Darin sollte möglichst genau und allgemein verständlich festgehalten sein, ob das Beschäftigungsverbot jegliche Tätigkeit verbietet oder ob die Frau leichtere Arbeiten übernehmen beziehungsweise weniger Stunden am Tag arbeiten kann. In diesen Fällen könnte der Arbeitgeber ihr einen anderen, weniger gefährdenden Arbeitsplatz zuweisen."

<http://www.eltern.de/beruf-und-geld/job/beschäftigungsverbot-schwangerschaft.html>

Bei der Influenza-Prävention ist die Mutter ja gesund - folglich kann auch gearbeitet werden - es würde mich wundern, wenn der Arzt das anders formuliert hätte.

Also: ich hätt das doch gerne mal irgendwie belegt, das mit dem "kann keine Stunden vorbereiten" ...

---

### Beitrag von „FrauBounty“ vom 25. November 2009 21:36

bei jedem bv zum infektionsschutz können werdende mütter anders eingesetzt werden... also an orten, wo dieses risiko minimiert ist. und sei es eben zuhause. aber vielleicht ist das bei der schweinegrippe ja etwas grundsätzlich anderes als bei cmv, röteln usw 😞  
ich kann diese ganze diskussion hier ehrlich gesagt nicht nachvollziehen. dass es beschäftigungsverbote gibt, wenn für bestimmte krankheiten kein immunschutz besteht, ist ja - wie hier in diversen threads nachzulesen - nichts neues.

---

### Beitrag von „SunnyGS“ vom 25. November 2009 21:56

Zitat

*Original von FrauBounty*

ach entschuldige, aber das stimmt doch nicht. natürlich gibt es genügend medikamente, die man auch in schwangerschaft und stillzeit nehmen kann. darum geht es hier ja eigentlich nicht... dennoch kann man bei den fakten bleiben 😊

Es mag Mütter geben die das Risiko eingehen und Medikamente einnehmen. Ich habe es nicht getan und kenne sehr viele Frauen die es ebenso handhaben.

Aber ich habe auch nicht geraucht und keinen Alkohol getrunken. Das halten andere Frauen auch anders ...

LG  
Sunny

---

### **Beitrag von „Timm“ vom 25. November 2009 22:06**

Zitat

*Original von SunnyGS*

Nele, warst du schon mal schwanger? Hast du ein Kind?

Warst du schon einmal ein Mann, ein Immigrant, ein politisch Verfolgter...?

Also, wenn ich einen gewissen Zustand noch nicht erlebt habe, soll ich also die Fresse halten?

Ich traue Nele so viel Empathie zu, dass er sehr bewusst neben den ganzen - berechtigten - Emotionen auch mal ein paar Facts eingestreut hat.

---

### **Beitrag von „SunnyGS“ vom 25. November 2009 22:12**

Zitat

*Original von Timm*

Warst du schon einmal ein Mann, ein Immigrant, ein politisch Verfolgter...?

Also, wenn ich einen gewissen Zustand noch nicht erlebt habe, soll ich also die Fresse halten?

Ich traue Nele so viel Empathie zu, dass er sehr bewusst neben den ganzen - berechtigten - Emotionen auch mal ein paar Facts eingestreut hat.

Es war nicht vorwurfsvoll gemeint. Für mich war diese Denke nur recht fern der Realität und daher ging ich davon aus, dass Nele eben noch nicht Mutter ist. Es ging nicht darum ihr eine eigene Meinung abzusprechen.

### Beitrag von „Momo74“ vom 25. November 2009 22:14

Zumal es ja, **auch wenn es hier eigentlich nicht das Thema ist**, eben gegen die Schweinegrippe für Schwangere kaum etwas/ oder gar nichts gibt. Tamiflu und dieses andere sind nicht genug erprobt, das ist genauso wie mit Pandemrix, dem Impfstoff.

Die meisten Grippetoten sind Immungeschwächte, chronisch Kranke und auch sonst völlig gesunde Schwangere. Daher die besondere Sorge um Schwangere, die von Ministerien und Instituten betont wird.

Dass die Schweinegrippe für den gesunden Durchschnittsmenschen nicht so gefährlich ist, kann daher nicht als Beruhigung gelten.

Die Ansteckungsgefahr an Schulen besteht natürlich besonders, nicht nur, weil sich viele Jugendliche infizieren, sondern weil man diesen auch schlecht aus dem Weg gehen kann, mir geht es zumindest in engen Räumen mit riesigen Klassen so. Und ich habe im Übrigen (32. Woche) kein BV und bin noch an der Schule.

In Hessen sollen gefährdete Personen mit anderen Aufgaben betraut werden, und wenn das heißt, dass der Unterricht von zu Hause aus vorbereitet wird. Und das finde ich völlig in Ordnung.

---

### Beitrag von „Momo74“ vom 25. November 2009 22:21

Zitat

*Original von Timm*

Warst du schon einmal ein Mann, ein Immigrant, ein politisch Verfolgter...?

Also, wenn ich einen gewissen Zustand noch nicht erlebt habe, soll ich also die Fresse halten?

.

Die Frage von Sunny ist berechtigt und hier völlig sachlich angebracht. Ich kann mir schon vorstellen, dass nicht jeder die Sorge um das eigene Ungeborene nachvollziehen kann. Ich glaube, wir Schwangeren haben uns das vorher auch nicht so vorgestellt und in der Theorie alles lockerer gesehen.

Und wie gesagt, wir sind in einem Ausnahmezustand, auch was unsere Gefährdung angeht. Damit hat sich bestimmt auch nicht jeder Nicht-Betroffene so intensiv beschäftigt.

---

## **Beitrag von „schoolsout“ vom 25. November 2009 22:27**

Ich melde mich hier auch nochmal eben kurz.

Ich wollte von Anfang an wissen (wobei es öfters bei mir vorkommt ;), dass ich mich nicht klar genug ausdrücken kann...), ob ich bei dem Beschäftigungsverbot, welches ich von meinem FA (BEVOR mein Direx mir von sich aus das Berufsverbot aufgrund der Schweinegrippe ausgeteilt hatte), irgendeine Art von Arbeit ausführen MUSS. Wenn ich nun Unterricht vorbereite, bis irgendwann eine Vertretung für mich kommt, so werde ich das tun, aber ich bezweifel immer noch, dass es 1.) meine Pflicht ist und 2.) meinen SuS so wahnsinnig viel bringt, weil sie jetzt seit 1 Woche nur "gefüttert" werden und mit großer Sicherheit (wie bei fast allen Vertretungsstunden) über 50% einfach nur diese Stunden an sich vorüber gehen lassen und neuen Stoff z.B. gar nicht kapieren. Hier kann ich natürlich den Sinn von Vertretungsstunden total ausbreiten. Diese Vertretungsstunden und der (auch neue) Stoff werden nun einmal nicht so abgehalten, wie meine SuS sie eben von mir vermittelt bekommen würden bzw. die Vertretungslehrer sind fachfremd usw. usw. usw. Obwohl ich auch finde, besser vorbereiteter Vertretungsunterricht als schlechter, nicht vorbereiteter.

In meinem Attest vom FA steht schwarz auf weiß drin "Darf keine Tätigkeit ausüben" und mein direx ist der Meinung, dass nur er das Berufsverbot austeilen dürfte. Da hatte mein FA nur drüber gelacht und er meinte, das sollte ich mal dem Gesundheitsamt sagen, wenn ich nach 7 Tagen (nach dem letzten bestätigten oder jetzt nicht mehr gemeldeten (Schweine-) Grippenfall wieder an die Schule solle. Ich darf grundsätzlich bis zum Mutterschutz nicht mehr in die Schule, mein FA meinte (wie oben schonmal ähnlich erwähnt), die Grippewelle legt erst im Januar (wie jedes Jahr) richtig los.

Ich bin bei Gott keine Person, die krank feiert oder ihren Extra-Urlaub genießt. Auch meine Klasse ist "führerlos" und abgesehen von Elternsprechtagen, Klassenkonferenzen, die ich verpasse und einfach schwierigen SuS (Hauptschule), die mich als Ansprechpartner gewöhnt sind und auch brauchen, habe ich mich neben meinem schlechten Gewissen noch einer hoffentlich gut verlaufenden Schwangerschaft zu kümmern.

Also bitte keine Kommentare wie "keine Lust zu arbeiten", "Zusatzurlaub" etc.  
ich wünsche euch `ne gute Nacht 😊

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 25. November 2009 23:02

Zitat

*Original von schoolsout*

In meinem Attest vom FA steht schwarz auf weiß drin "Darf keine Tätigkeit ausüben" und mein direx ist der Meinung, dass nur er das Berufsverbot austeilen dürfte. Da hatte mein FA nur drüber gelacht und er meinte, das sollte ich mal dem Gesundheitsamt sagen, wenn ich nach 7 Tagen (nach dem letzten bestätigten oder jetzt nicht mehr gemeldeten (Schweine-) Grippefall wieder an die Schule solle. Ich darf grundsätzlich bis zum Mutterschutz nicht mehr in die Schule, mein FA meinte (wie oben schonmal ähnlich erwähnt), die Grippewelle legt erst im Januar (wie jedes Jahr) richtig los.

Ich bin bei Gott keine Person, die krank feiert oder ihren Extra-Urlaub genießt. Auch meine Klasse ist "führerlos" und abgesehen von Elternsprechtagen, Klassenkonferenzen, die ich verpasse und einfach schwierigen SuS (Hauptschule), die mich als Ansprechpartner gewöhnt sind und auch brauchen, habe ich mich neben meinem schlechten Gewissen noch einer hoffentlich gut verlaufenden Schwangerschaft zu kümmern.

Also bitte keine Kommentare wie "keine Lust zu arbeiten", "Zusatzurlaub" etc.  
ich wünsche euch `ne gute Nacht 😊

Ein Berufsverbot kann dir der Arzt nicht aussprechen, hat er ja auch gar nicht, er hat dir ein Beschäftigungsverbot ausgesprochen 😊

Und genau das ist der Punkt, da steht nichts drin wegen Infektion (dann könnte man tatsächlich woanders eingesetzt werden, sondern dass du gar keine Tätigkeit ausüben darfst (und seis z.B: nur wegen der Panik vor der möglichen Ansteckung usw. Dazu hat hier meiner Meinung nach niemand von uns das Recht sich ein Urteil zu bilden, denn das kann nur ein Arzt!

meike: : Natürlich kann ich dir das mit dem entsprechenden Paragraphen aus dem Mutterschutzgesetz belegen:

Zitat

## § 21 Straftaten und Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt der Arbeitgeber, der vorsätzlich oder fahrlässig

1.den Vorschriften der §§ 3, 4 Abs. 1 bis 3 Satz 1 oder § 6 Abs. 1 bis 3 Satz 1 über die Beschäftigungsverbote vor und nach der Entbindung,

2.den Vorschriften des § 7 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 2 Satz 2 über die Stillzeit,

3.den Vorschriften des § 8 Abs. 1 oder 3 bis 5 Satz 1 über Mehr-, Nacht- oder Sonntagsarbeit,

4.den auf Grund des § 4 Abs. 4 erlassenen Vorschriften, soweit sie für einen bestimmten Tatbestand auf diese Bußgeldvorschrift verweisen,

5.einer vollziehbaren Verfügung der Aufsichtsbehörde nach § 2 Abs. 5, § 4 Abs. 5, § 6 Abs. 3 Satz 2, § 7 Abs. 3 oder § 8 Abs. 5 Satz 2 Halbsatz 1,

6.den Vorschriften des § 5 Abs. 1 Satz 3 über die Benachrichtigung,

7.der Vorschrift des § 16 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 2, über die Freistellung für Untersuchungen oder

8.den Vorschriften des § 18 über die Auslage des Gesetzes oder des § 19 über die Einsicht, Aufbewahrung und Vorlage der Unterlagen und über die Auskunft zuwiderhandelt.

(2) **Die Ordnungswidrigkeit nach Absatz 1 Nr. 1 bis 5 kann mit einer Geldbuße bis zu fünfzehntausend Euro, die Ordnungswidrigkeit nach Absatz 1 Nr. 6 bis 8 mit einer Geldbuße bis zu zweitausendfünfhundert Euro geahndet werden.**

**(3) Wer vorsätzlich eine der in Absatz 1 Nr. 1 bis 5 bezeichneten Handlungen begeht und dadurch die Frau in ihrer Arbeitskraft oder Gesundheit gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.**(4) Wer in den Fällen des Absatzes 3 die Gefahr fahrlässig verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu einhundertachtzig Tagessätzen bestraft.

Alles anzeigen

Zitat

## § 3 Beschäftigungsverbote für werdende Mütter

(1) Werdende Mütter dürfen nicht beschäftigt werden, **soweit nach ärztlichem Zeugnis Leben oder Gesundheit von Mutter oder Kind bei Fortdauer der Beschäftigung gefährdet ist.**

---

**Beitrag von „Mia“ vom 25. November 2009 23:41**

Zitat

*Original von Panama*

Mozarella ist auch völlig ungefährlich, für ungeborene Babys kann er jedoch ziemlich gefährlich werden. Und so kenne ich tausend Beispiele.

Gutes Beispiel. Und zwar dafür, wie hysterisch viele Frauen werden, sobald sie schwanger werden.

Mozarella ist völlig ungefährlich für Schwangere und für das Ungeborene, solange er (und das ist er so gut wie immer) aus pasteurisierter Milch hergestellt wird.

Selbst Rohmilchkäse ist nur halb so gefährlich wie immer wieder behauptet wird, solange man die Rinde abschneidet (nur da sammeln sich nämlich die gefährlichen Listerien).

Aber viele Schwangere informieren sich leider nicht richtig und durch das gesammelte weitergetratschte Halbwissen entsteht ein Riesenfundus an Gerüchten und damit verbundener Hysterie.

Und hier im Thread scheint es mir gerade eine ähnliche Entwicklung zu geben: Da werden Behauptungen aufgestellt, dass einem nur die Ohren schlackern. Hauptsache Panik schieben.

Und ehrlich entsetzt bin ich auch über die blinde Arztgläubigkeit, die hier propagiert wird! Ich halte es nicht für besonders clever, seine Vernunft und Eigenverantwortung vor der Arztpraxis abzulegen. Und schon gar nicht sollte man sich selbst das Recht absprechen, sich ein Urteil darüber zu bilden, was der Arzt da so behauptet!

Ich als Privatpatientin weiß durchaus, dass sehr viele medizinfremde Aspekte bei Untersuchungen, Diagnostik und Therapie eine Rolle spielen. So spontan fallen mir in Sachen AU gleich zwei Dinge ein: Die rechtliche und die finanzielle Seite. Übervorsichtige Ärzte fahren da einfach besser, warum sollte man also jemand, der offensichtlich sehr gerne ein Beschäftigungsverbot annehmen würde, dieses verweigern?

Wenn ich zu meinem FA ginge und darum bitten würde, bekäme ich auch sofort eins. Aber ist es deswegen medizinisch gesehen wirklich notwendig? Und mache ich mich (und viele andere Schwangere) damit glaubwürdig?

---

**Beitrag von „Susannea“ vom 25. November 2009 23:46**

Zitat

*Original von Mia*

Und ehrlich entsetzt bin ich auch über die blinde Arztgläubigkeit, die hier propagiert wird! Ich halte es nicht für besonders clever, seine Vernunft und Eigenverantwortung vor der Arztpraxis abzulegen. Und schon gar nicht sollte man sich selbst das Recht absprechen, sich ein Urteil darüber zu bilden, was der Arzt da so behauptet!

Ehrlich gesagt bin ich entsetzt, was für allwissende, hellsehende Menschen wir hier haben. Natürlich sollte man selber sich ein Urteil bei sich selbst bilden, bei anderen kann und darf ich es aber nicht bilden, denn ich kenne im Gegensatz zum Arzt weder genaue Vorerkrankungen, Befindlichkeiten, Symptome usw.

UND nein, sicherlich stellen Ärzte nicht einfach so ein BV aus, ganz im Gegenteil, ich kenne viele Schwangere, denen eigentlich eines zustehen würde nach den Vorfällen usw. aber der Arzt es nicht ausstellt.

GANZ ehrlich wird mir ganz anders, wenn ich hier höre, was Ärzten damit unterstellt wird und auch den schwangeren Kollegen! Da sollte man vielleicht mal darüber nachdenken!

IM übrigen sehe ich das in vielen Fällen mit der Hysterie auch so, aber noch schlimmer finde ich Leute, die dann sich nicht wirklich informieren und der Meinung sind, dass sie das alles nicht betreffen kann! Also lieber Vorsicht als Nachsicht!

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 25. November 2009 23:52**

[Mia](#): Und ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass hier einfach ein deutlicher Unterschied zwischen deinem BV und dem der TE vorliegt, denn diese hat ein totales BV und daran hat sich der AG zu halten!

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 26. November 2009 00:00**

Zitat

*Original von Susannea*

Ehrlich gesagt bin ich entsetzt, was für allwissende, hellsehende Menschen wir hier



haben. Natürlich sollte man selber sich ein Urteil bei sich selbst bilden, bei anderen kann und darf ich es aber nicht bilden, denn ich kenne im Gegensatz zum Arzt weder genaue Vorerkrankungen, Befindlichkeiten, Symptome usw.

UND nein, sicherlich stellen Ärzte nicht einfach so ein BV aus, ganz im Gegenteil, ich kenne viele Schwangere, denen eigentlich eines zustehen würde nach den Vorfällen usw. aber der Arzt es nicht ausstellt.

Hoppla, findet sich da nicht ein mächtig großer Widerspruch?

Ich bilde mir davon abgesehen kein Urteil über ein bestimmtes Beschäftigungsverbot. Ich sage eben nur genau das, was du im ersten Satz nun auch zugibst: Man soll sich in seinem eigenen Fall ein Urteil darüber bilden, ob die Reaktion des Arztes angemessen ist. Und notfalls darf man auch in der Arztprechstunde den Mund aufmachen und etwas in Frage stellen.

Es ist naheliegend, dass du meine Aussage auf die Threaderstellerin beziehst. Zugegebenermaßen drängt es sich gewissermaßen auf. Aber das liegt wohl eher an dem Eindruck, den ebenjene hier vermittelt hat.

Was daran der Realität entspricht kann ich natürlich nicht beurteilen, genausowenig wie du. 😊

Interessant, dass du mein BV im Wortlaut kennst und es dann auch noch mit anderen fremden BVs vergleichen kannst. Und das, wo du noch ein Posting zuvor sagst, dass man sich bei anderen mangels Hintergrundinfos besser kein Urteil bilden sollte. Sowas gilt dann immer nur für die anderen?

---

## Beitrag von „ciara“ vom 26. November 2009 00:13

Aber, aber, meine Lieben! Peace! Denkt dran, die besinnliche Vorweihnachtszeit naht...:-)

Letztendlich zeigt die erregte Diskussion doch vor allem eines:

die Schwangerschaft (und was sich alles darauf wie auswirkt) ist ein Zustand völliger Unberechenbarkeit. Überlegt mal, mit welchen Standards wir selbst alle auf die Welt gekommen sind: da galt bei uns noch als gut, was bei unseren eigenen Babys schon wieder als schädlich verworfen wurde.

Und trotzdem will halt jede ihren Beitrag leisten, das Optimum "herausholen" (im wahrsten Sinn des Wortes, \*ggg\*). Bei solchen Voraussetzungen liegt die Antwort vielleicht einfach nicht (nur) im Argumentationsaustausch, sondern im Beachten des eigenen Bauchgefühls (hach, was´n Wortspiel). Dass das Beachten der eigenen psychischen Gesundheit nämlich über alle wissenschaftlichen Erkenntnisse hinweg das Allerwichtigste ist, dürfte doch eine der wenigen

nicht umstrittenen Faktoren für eine gute Schwangerschaft sein, oder??

Und genauso individuell wie die Schwangerschaft und die Schwangerschaftsbeschwerden verlaufen, sind eben auch die Ängste und Hoffnungen.

Man sollte, finde ich, den Mut haben, diese für sich selbst ernst zu nehmen und gelten zu lassen - ohne die eigene Einstellung zum Dogma für andere zu machen und auch ohne die Einstellungen von anderen für sich zwanghaft adaptieren zu wollen.

Das Hormonell-Chaotische kann ja auch ganz schön sein und erdet einen auch wieder - vor allem im Lehrerberuf, finde ich. Da sieht man nämlich mal, dass man das Wichtigste im Leben eben nicht (reihen-)planerisch/ akademisch angehen kann. Und dass wir Menschen (inklusive der Spezies Lehrer) eben bei aller Intellektualität auch nix anderes sind als Tiere....

In diesem Sinne an alle Schwangeren: achtet darauf, was der Krümel will und kümmert euch doch einfach einen feuchten Kehrriech um die Meinung der Außenwelt (mit Ausnahme des Kindsvaters...erscheint mir irgendwie sinnig, wenn der mitreden darf \*gggg\*)

Amen.

---

## Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 26. November 2009 05:25

Zitat

*Original von Susannea*

Ehrlich gesagt bin ich entsetzt, was für allwissende, hellsehende Menschen wir hier haben. NATürlich sollte man selber sich ein Urteil bei sich selbst bilden, bei anderen kann und darf ich es aber nicht bilden, **denn ich kenne im Gegensatz zum Arzt weder genaue Vorerkrankungen, Befindlichkeiten, Symptome usw.**

UND nein, **sicherlich stellen Ärzte nicht einfach so ein BV aus**, ganz im Gegenteil, ich kenne viele Schwangere, denen eigentlich eines zustehen würde nach den Vorfällen usw. aber der Arzt es nicht ausstellt.

**GANz ehrlich wird mir ganz anders, wenn ich hier höre, was Ärzten damit unterstellt wird und auch den schwangeren Kollegen!** Da sollte man vielleicht mal darüber nachdenken!

Nanana, diese Diskussion basiert ja auf den Informationen, wie wir von der Threaderstellerin erhalten haben, und sie sagt nunmal:

#### Zitat

Allerdings habe ich ziemlich genau einen Tag vorher, bevor mir mein Direx seinerseits Berufsverbot erteilt hatte, von meinem Frauenarzt Berufsverbot/Beschäftigungsverbot (§ 3, Abs. 1 Mutterschutzgesetz) erteilt bekommen. Meine Schule war sich einfach nicht einig, wann mich zu Hause zu lassen, dann kam die nicht-Meldepflicht-für Schweinegrippe etc. etc. **Mir wurde es zu gefährlich fürs Baby und für mich.**

Aufgrund dieser Aussage ist es nunmal für viele recht eindeutig: Sie hatte Angst vor der Schweinegrippe und der Arzt hat ihr den Gefallen getan, das BV auszusprechen.

Sie ist gesund. Sie will jetzt nicht arbeiten. Sie wollte von uns Bestätigung. Sie ärgert sich darüber, dass wir hier es ein wenig anders sehen. Schicksal. Sie wird es überleben.

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 26. November 2009 06:33

#### Zitat

*Original von Mia*

Interessant, dass du mein BV im Wortlaut kennst und es dann auch noch mit anderen fremden BVs vergleichen kannst. Und das, wo du noch ein Posting zuvor sagst, dass man sich bei anderen mangels Hintergrundinfos besser kein Urteil bilden sollte. Sowas gilt dann immer nur für die anderen?

Stimmt, du hast Recht, ich ging davon aus, dass du kein eigenes BV hast, sondern das von der zuständigen Schulbehörde ausgestellte, allgemeines für alle. Das tut mir leid!

Das wollte ich damit sagen, dass ein persönliches eben nicht mit dem von der Schulbehörde zu vergleichen ist!

---

### Beitrag von „Susannea“ vom 26. November 2009 06:34

#### Zitat

*Original von jotto-mit-schaf*

Aufgrund dieser Aussage ist es nunmal für viele recht eindeutig: Sie hatte Angst vor der Schweinegrippe und der Arzt hat ihr den Gefallen getan, das BV auszusprechen.

Sie ist gesund. Sie will jetzt nicht arbeiten. Sie wollte von uns Bestätigung. Sie ärgert sich darüber, dass wir hier es ein wenig anders sehen. Schicksal. Sie wird es überleben.

UND genau dies Vorurteile und Verallgemeinerungen nerven mich. Wer sagt denn, dass das die Gründe des Arztes waren? Wir kennen sie doch gar nicht persönlich.

Zitat

*Original von ciara*

In diesem Sinne an alle Schwangeren: achtet darauf, was der Krümel will und kümmert euch doch einfach einen feuchten Kehrriech um die Meinung der Außenwelt

Dem möchte ich mich anschließne und noch darauf Hinweisen, dass euch alles andere später eh keiner dankt!

---

## **Beitrag von „Panama“ vom 26. November 2009 07:20**

Hallo Mia!

Ich dachte ich hätte es mit Kollegen/Innen zu tun. Wusste nicht, dass es hier auch Hebammen und Ärzte gibt. Entschuldige. Über die Wirkung von Alkohol streitet man sich ja bekanntlich auch. Es sollen auch schon "normale" Kinder von alkoholabhängigen Müttern auf die Welt gekommen sein.....

da ich nicht zum ersten mal schwanger bin behaupte ich mal sehr gut informiert zu sein. Und wenn Ärzte von Rohmilchkäse (schon mal was von Listeriene gehört??) und Alkohol abraten, genauso wie von dem Umgang mit Schülern bei Schweinegrippe..... hinterher kommt keiner und sagt: Ich nehme die Verantwortung auf mich.

Und die "Hysterie" wie du es bezeichnest, die gibt es mit gutem Grund. Es gibt immer noch viele Dinge bei Schwangerschaften, die völlig unklar sind, wie und warum sie so funktionieren.

Da bin ich lieber hysterisch und habe eine größere Chance ein gesundes Kind auf die Welt zu bringen.

Ich weiß ja nicht, wie "informiert" und wie oft du schon schwanger warst. Wenn du meinst, schwanger trotz H1N1 in die Schule gehen zu müssen und Rohmilchkäse essen zu müssen,

dann viel Spaß! Aber bezeichne jemanden, der sein ungeborenes Leben schützen möchte nicht als hysterisch. Ich renne auch nicht zu jeder Schwangeren mit Sektglas in der Hand hin und bezeichne sie als verantwortungslos.

Panama

---

### **Beitrag von „Hermine“ vom 26. November 2009 07:24**

Natürlich lieber Vorsicht als Nachsicht- aber man kann es auch maßlos übertreiben! Ich hatte, als meine Kleine 3 Wochen alt war, eine Wurzelbehandlung- hat die von euch jemand schon mal ohne Spritze und Schmerzmittel geschafft? Ich nicht- und ich stille mein Kind immer noch! Geschadet hat es ihr übrigens viel weniger,(nämlich gar nicht! Ibuprofen und Paracetamol werden im Krankenhaus, wenn nötig, auch mal direkt nach der Geburt gegeben) wie wenn ich ihr sogenannte "Schmerzmilch" verpasst hätte- die Zwerge merken nämlich, wenn es der Mami nicht gut geht.

@Schoolout: Ich bin ehrlich entsetzt, wie wenig Vertrauen du in deine Kollegen hast! Du bist beileibe nicht die Erste, die über längere Zeit hinweg fehlt!

Ich war in meiner Schwangerschaft auch mal 3 Wochen krankgeschrieben, dies aber leider mitten in der Klausurenzeit! Ging alles trotzdem, man kann alles arrangieren, wenn man will - und ich wollte, weil es auch für die Schüler am besten ist. Zur Not nimmt man eben alte Klausuren (sind bei mir inzwischen genügend auf dem Computer)

Bei uns wird das dann so gehandhabt, dass wenn möglich, auch Fachkollegen in die Vertretung gesetzt werden- gelegentlich war ich schon erstaunt, dass meine Kids schon einiges mehr gelernt hatten! Absprachen gingen reibungslos per Telefon- natürlich muss man dann doch mal Buchunterricht machen (lassen) Übrigens gibt es, zumindest in Bayern, für solche Fälle im Notfall auch Springer. Und Eltern reagieren meist recht verständnisvoll und wenn nicht, sie werden sich wohl damit abfinden müssen.

Zum Thema Halbwissen: Frau Bounty hat vollkommen Recht! Mir sind noch nie so viel Gerüchte erzählt worden wie in der Schwangerschaft und auch jetzt noch! Nach der Geburt wird es übrigens noch viel besser- nach manchen Internetseiten darf man so gut wie gar nichts mehr essen, wenn man stillt 🙄

Und es ist etwas ganz anderes, ob man Alkohol trinkt, der erwiesenermaßen gefährlich ist für das Kind - und es ist noch nicht getestet, wieviel schädlich ist!- oder ob man sich richtig informiert und Rohmilchkäse meidet. Ansonsten ist Käse nämlich wichtiger Calciumspender!

Ich hab beispielsweise aus Hysterie vor Toxoplasmose keine Leberwurst mehr gegessen, obwohl ich die liebe- im Nachhinein kam raus- Gerücht, Leberwurst ist gekocht, ich hätte sie sehr wohl essen dürfen. Nur halt nicht übermäßig.

Und ganz ehrlich: Hysterie ist noch viel, viel schädlicher für das Ungeborene!

Liebe Grüße

Hermine

[Panama](#): Ärzte und Hebammen gibt es hier wohl eher weniger, aber Frauen, die schon Kinder (die übrigens quicklebendig und kerngesund sind, trotz der "Unvorsicht" ihrer Mama) haben und deswegen Erfahrungen gesammelt. Und darum sollte es doch hier gehen: Erfahrungsaustausch- was du dann im RL daraus machst, ist ja sowieso deine Sache.

---

## Beitrag von „Panama“ vom 26. November 2009 08:05

Hallo Hermine!

Also ich bin mit Sicherheit NICHT übervorsichtig (ich esse im Übrigen auch Leberwurst 😊 und beim Stillen achte ich nur drauf, obs dem Baby gut geht dabei)

mir gehts nur drum, dass mir dieses Gerede von wegen "Hysterie wegen der harmlosen Schweinegrippe" auf die Nerven fällt.

Ich hab ja schon erwähnt, dass mir das auch völlig wurscht wäre, wenn ich nicht schwanger wäre. Aber es ist nun mal so, und die möglichen Folgen bei der Schweinegrippe hab ich erwähnt. Das RP hat bei uns nicht umsonst so viele Schwangere nach hause geschickt.

Ich müsste sogar ein Schreiben aufsetzen, dass ich für die Risiken die Verantwortung selbst trage, sollte ich unterrichten wollen. Geht´s noch?? Das sagt wohl alles.

Wie gesagt: Hinterher kommt keiner und sagt: Tut mir soooo leid, war alles meine Schuld.....

Und mir gehen Leute auf die Nerven die einen dann hinstellen, als ob man hysterisch wäre (und wahrscheinlich noch nicht einmal schwanger waren im Leben) .

Was trotzdem nichts mit meiner Arbeitsmoral zu tun hat. Bin ja froh, wenn zu hause noch ein bisschen was schulisches läuft. Man fühlt sich echt wie amputiert von heute auf morgen.

Panama

---

## Beitrag von „ohiticawin“ vom 26. November 2009 09:10

auch ich bin schwanger und habe am montag beschäftigungsverbot von meinem schulleiter ausgesprochen bekommen. das war nicht seine entscheidung, sondern diese entscheidung kam

von weiter oben.

ich bin angesichts der momentanen sg-situation an unserer schule froh darüber, denn ich will für mein (3.) kind nichts riskieren. allerdings bin ich auch ein arbeitstier und würde viel lieber risikolos meine 25 unterrichtsstunden runterreißen und vor allem habe ich ein furchtbar schlechtes gewissen meinen kollegen gegenüber die jetzt an 1000 ecken vertreten müssen.

mir wurde nahegelegt, dass ich für alle stunden arbeitsblätter und unterrichtsmaterial erstellen soll. voller elan bin ich da auch direkt am montag vormittag rangegangen und habe für meine stunden aufwändige arbeitspläne mit selbstkontrollen etc erstellt, die ich teilweise dann wieder einsammeln würde, korrigieren und zurückgeben lassen würde. Diese hab ich im klassensatz kopiert und abends in die schule gebracht und sortiert so abgelegt, dass sie vom vertretenden lehrer nur noch mit in die stunde genommen werden müssen und dieser am ende der stunde allerhöchstens sie wieder einsammeln und in mein fach legen muss.

allerdings wurde gleich am ersten tag keiner diese arbeitspläne benutzt. manche stunden sind einfach ausgefallen, was ja auch ok ist. In einer Vertretungsstunde wurde gemalt und in zwei anderen stunden war ein lehrer mit dem entsprechenden fach drin und hat selbst etwas gemacht. Leider habe ich am zweiten tag auch keinerlei rückmeldung bekommen, was nun passiert ist und was nicht. wie soll ich da weitermachen?

das soll kein vorwurf an die kollegen sein, denn sie sind selbst völlig überlastet und tun ihr bestes. Aber ich finde diese Forderung nach "von zu hause aus unterrichten" unrealistisch.

und das hat nichts mit faulheit zu tun. ich würde liebend gerne unterrichten gehen und meine arbeit fortführen, aber dieses chaos und dieses "den ganzen tag in der luft hängen" und nicht wissen, was ich nun als nächstes machen kann/muss macht mich wahnsinnig.

zwei klassen von mir werden nun von einer kollegin vertreten, hier kann ich klare absprechen machen und ich stelle ihr die arbeitsblätter her. so kann es gehen....

ansonsten bin ich allgemein der meinung, dass das rp für vertretung zu sorgen hat, wenn eine lehrkraft ausfällt und nicht die ganze aggression an dem/der kranken ausgelassen werden sollte. DAS ist nämlich unser problem und wird auch hier in der diskussion wieder deutlich (auch wenn es nicht um krankheit geht). wir schultern uns immer die ganze last auf, ziehen ein kind aus dem brunnen, das reinzufallen droht, und bekommen trotzdem die ganze schelte von eltern oder gar von anderen kollegen. anstatt es einfach mal reinfallen zu lassen ... soll doch das rp mal gucken wie es das kind schaukelt. ja ich weiß, dann müssen AGs ausfallen etc und es gibt sicherlich noch andere gute argumente, die dagegen sprechen, aber ich finde dass unter den kollegen viel zu viel selbstaufopferung betrieben wird und wir alle mal besser auf uns selbst achten sollten...

soweit... mit kollegialen grüßen

beate

### **Beitrag von „schoolsout“ vom 26. November 2009 09:10**

@jotto-mit-schaft:

"Aufgrund dieser Aussage ist es nunmal für viele recht eindeutig: Sie hatte Angst vor der Schweinegrippe und der Arzt hat ihr den Gefallen getan, das BV auszusprechen. Sie ist gesund. Sie will jetzt nicht arbeiten. Sie wollte von uns Bestätigung. Sie ärgert sich darüber, dass wir hier es ein wenig anders sehen. Schicksal. Sie wird es überleben."

Der Arzt hat mir den GEFALLEN getan????????? Richtig, denn ich musste noch nicht einmal auf meine Knie, sondern nur mit den Augen zwinkern und schon wusste er, was los ist.

Oh Gott, ich werde hier nie wieder ein (ärztliches) Thema anschneiden, bei denen die bescheidenen Geister so weit auseinander gehen!

Mir scheint es, dass viele Unschwangere so langsam neidisch auf uns Schwangere sind/werden, weil wir zuhause bleiben dürfen und es ja sonst alles sooooo toll ist. Hallo?????? WIR haben uns diese Situation nicht selbst ausgesucht!

UND BITTE !!!!!!!!!!!!! KEINE UNTERSTELLUNGEN MEHR !

Vielen Dank! (Ich ärgere mich ab jetzt darüber, hier überhaupt gepostet zu haben nach den ganzen Unterstellungen und Vorwürfen, nicht, dass "ihr es ein wenig anders seht".)

---

### **Beitrag von „ohiticawin“ vom 26. November 2009 09:19**

huhu schoolsout, ich kann deinen Ärger sehr gut verstehen ... habe ähnliche Erfahrung gemacht in einem Schwangerenforum, in dem ich zwar von Schwangeren, aber nicht Lehrern angefeindet wurde, dass sie doch auch arbeiten gehen müssten obwohl sie mit Menschen zu tun hätten und ich einfach nur auf Faulenzen aus wäre....

liebe grüße

---

### **Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 26. November 2009 09:29**

■ Zitat



*Original von schoolsout*

@jotto-mit-schaft:

"Aufgrund dieser Aussage ist es nunmal für viele recht eindeutig: Sie hatte Angst vor der Schweinegrippe und der Arzt hat ihr den Gefallen getan, das BV auszusprechen. Sie ist gesund. Sie will jetzt nicht arbeiten. Sie wollte von uns Bestätigung. Sie ärgert sich darüber, dass wir hier es ein wenig anders sehen. Schicksal. Sie wird es überleben."

Der Arzt hat mir den GEFALLEN getan????????? Richtig, denn ich musste noch nicht einmal auf meine Knie, sondern nur mit den Augen zwinkern und schon wusste er, was los ist.

Oh Gott, ich werde hier nie wieder ein (ärztliches) Thema anschneiden, bei denen die bescheidenen Geister so weit auseinander gehen!

Mir scheint es, dass viele Unschwangere so langsam neidisch auf uns Schwangere sind/werden, weil wir zuhause bleiben dürfen und es ja sonst alles soooo toll ist. Hallo????? WIR haben uns diese Situation nicht selbst ausgesucht!

UND BITTE !!!!!!!!!!!!! KEINE UNTERSTELLUNGEN MEHR !

Vielen Dank! (Ich ärgere mich ab jetzt darüber, hier überhaupt gepostet zu haben nach den ganzen Unterstellungen und Vorwürfen, nicht, dass "ihr es ein wenig anders seht".)

Alles anzeigen

Meine Güte, koch das Ganze mal runter. Ich finde dich nicht an, ich unterstelle dir auch nichts, sondern kann nur auf das reagieren, was du uns als Informationen hingeschrieben hast. Da klang es (nicht nur für mich, das solltest du mittlerweile gemerkt haben) nun mal so, als wenn du sonst nicht hättest.

Und ja, ich bin neidisch. Ich bin nämlich schwanger und habe ein BV. Wegen eines Bandscheibenvorfalles. Ich wäre lieber schwanger mit einem BV und wäre gesund. Aber auch so sehe ich nicht ein, warum ich keinen Handschlag mehr tun sollte. Aber das entscheidet ja nun jeder für sich allein. Kann er / sie ja auch. Aber wenn dann in einem öffentlichen Forum um Meinungsäußerungen gebeten wird, muss man damit rechnen, dass da Meinungen kommen, die man gar nicht hören will.

Also noch eine schöne entspannte Schwangerschaft, auch das sollte mittlerweile deutlich sein, was anders wünscht hier auch niemand!

Ich bin jetzt raus aus diesem Thread, kriegt man ja Bauchschmerzen von. Es will doch hier keiner was Böses.

---

**Beitrag von „ohiticawin“ vom 26. November 2009 09:33**

naja, mit nem bandscheibenvorfall kann man doch auch noch am rechner arbeitsblätter erstellen, mailen und telefonisch absprachen halten 😊

ps: ja ich hatte auch schon mal einen ...

---

### Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 26. November 2009 09:40

Zitat

*Original von ohiticawin*

naja, mit nem bandscheibenvorfall kann man doch auch noch am rechner arbeitsblätter erstellen, mailen und telefonisch absprachen halten 😊

Ja. Eben. Wir sind uns also einig: wie doll muss man dann erst Unterricht vorbereiten können, wenn man "nur" wegen des Infektionsrisikos zuhause bleibt?

---

### Beitrag von „Panama“ vom 26. November 2009 12:30

.... da gibt es keine Maßstäbe.

Ich denke immer noch, dass man sich einfach absprechen kann mit dem Kollegium und überlegen sollte: Was und wie viel ist sinnvoll?? Was wird benötigt? Was von dem, was erwartet wird kann ich leisten?

Was sagt denn der SL dazu, schoolscout?? Oder hast du das schon geschrieben und ich habs überlesen.....??

Panama

---

### Beitrag von „Timm“ vom 26. November 2009 13:27

Also ich empfinde die Debatte hier inzwischen als mega skurril:

a) Wer seinen Job motiviert und kollegial ausführt, wird ohne prinzipielles langes Hin- und Her seinen Beitrag im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit für die vertretenden Kollegen leisten. Hier gibt es auch bestimmt für eine Forendiskussion interessante Fragen z.B. die Erstellung von Klassenarbeiten betreffend. Erzwungene Beiträge von Kollegen sind mehr Hemmnis als Garant für guten Unterricht der Vertretungslehrer und für erfolgreiches Lernen der Schüler.

b) Eigentlich geht es hier aber fast mehr um die Rechte und Befindlichkeiten von Schwangeren. Die Aussagen, die hier teils getroffen wurden, haben inzwischen wirklich ethische Dimensionen: Ich bin zu zweit, deswegen verdiene ich mehr Schutz als andere. Hm, dürfen dann zwei (also immer genau zwei!) ungeimpfte Asthmatikerkollegen auch zuhause bleiben? Oder ist die ungeborene Leibesfrucht höher einzuschätzen als der 60jährige Asthmatiker? Und was ist mit der alleinerziehenden Mutter mit dem behinderten Kind und dem Hang zu einem schwachen Immunsystem?

Was ich damit sagen will, ist, dass unserer Dienstherr mehr als verantwortungsvoll mit den schwangeren Kolleginnen umgeht. Nicht alle kommen in diesen Genuss und man muss ja nicht gleich Dankbarkeit zeigen, aber kann zumindest zufrieden sein und in seinem Rahmen etwas dagegen leisten.

---

### Beitrag von „Momo74“ vom 26. November 2009 14:40

Zitat

*Original von Timm*

Hm, dürfen dann zwei (also immer genau zwei!) ungeimpfte Asthmatikerkollegen auch zuhause bleiben? Oder ist die ungeborene Leibesfrucht höher einzuschätzen als der 60jährige Asthmatiker? Und was ist mit der alleinerziehenden Mutter mit dem behinderten Kind und dem Hang zu einem schwachen Immunsystem?

Warum diese Polemik? Ja, kranke Menschen sollten auch geschützt werden, selbstverständlich. Und nicht nur zwei pro Schwangere, sondern alle. Und nochmal: Für Schwangere steht nicht einmal ein geeigneter Impfschutz zur Verfügung

Zitat

*Original von Timm*

Nicht alle kommen in diesen Genuss und man muss ja nicht gleich Dankbarkeit zeigen,

aber kann zumindest zufrieden sein und in seinem Rahmen etwas dagegen leisten.

Sehe ich genauso.

---

### Beitrag von „Timm“ vom 26. November 2009 15:12

Zitat

*Original von Momo74*

Warum diese Polemik? Ja, kranke Menschen sollten auch geschützt werden, selbstverständlich. Und nicht nur zwei pro Schwangere, sondern alle. Und nochmal: Für Schwangere steht nicht einmal ein geeigneter Impfschutz zur Verfügung

Natürlich habe ich zugespitzt, aber das ist nun mal eine beliebte Ausgangsfrage im ethischen Diskurs. Ich finde es eben schon sehr seltsam, dass man anderen mangelndes Einfühlungsvermögen attestiert und selbst kaum einen Blick über den eigenen Tellerrand hinauswirft. Und meine Schlussfolgerung hast du ja immerhin geteilt 😊

---

### Beitrag von „Peselino“ vom 26. November 2009 15:40

Ich gestehe, dass ich jetzt nicht alle Beiträge in Ruhe durchgelesen habe - das ist einfach zu viel auf einmal.

Wenn ein Arzt jemanden krank schreibt und / oder ein Beschäftigungsverbot erteilt, dann ist das Sache des Arztes - und seine Verantwortung. Er hält es für sinnvoll und richtig, und zwar unabhängig von der Ursache für die Krankschreibung. Der Arzt ist Fachmann auf dem Gebiet, ihm sollte ich als Patient vertrauen.

Ich werde da keinem Arzt reinreden und auch keinem Kollegen, der krank geschrieben ist!

Natürlich ärgere ich mich als Kollege über jede Vertretungsstunde, die ich geben muss. Aber das kann ich doch nicht dem kranken Kollegen anlasten, sondern das ist eine Sache der Schulorganisation und der Schulleitung. (Ja, ich weiß, wie schön es ist, freitags die 8. Stunde Vertretung machen zu dürfen!!!) Dass es keine vernünftige Vertretungsregelung gibt, dass es zu wenig Springer gibt - das ist ein Problem des RPs bzw. Ministeriums. Warum sind wir so

blöde und tragen diese Probleme in unser Kollegium und vergiften damit die Atmosphäre?

Wenn ein Mitarbeiter beim Finanzamt krank wird, bleibt die Arbeit eben liegen, die Steuererklärung wird später bearbeitet. Wo ist das Problem? Ist es nicht vielmehr eine Lehrerkrankheit, dass wir uns immer und überall für alles verantwortlich fühlen - obwohl wir es nicht sind?

Wenn ich - aus welchen Gründen auch immer - krank geschrieben bin, dann bereite ich manchmal Aufgaben vor und maile sie an die Schule. Das mache ich, wenn es passt und möglich ist. Wenn nicht, dann lasse ich es bleiben. Bin ich jetzt verantwortungslos?

Ich ärgere mich aber jedes Mal, wenn ich Aufgaben vorbereite und die Vertetungslehrkraft kümmert sich nicht drum - obwohl sie keinen anderen Unterricht in der Klasse hat und also auch nicht mit ihrem normalen Unterricht weiter macht. - Warum soll ich mir dann das Hirn zermartern, wenn sich eh fast niemand um meine Aufgaben kümmert?

Natürlich kann ich noch ganz viel arbeiten, wenn ich krank geschrieben bin. Gibt es irgendjemanden auf dieser Welt, der mir das dankt?

Auf meinem Grabstein soll nicht stehen, dass ich mit dem Rotstift in der Hand gestorben bin ....

Ich wünsche allen Schwangeren, die wegen der SG nicht arbeiten dürfen, eine trotz allem unbeschwerte Schwangerschaft und dass sie und ihre Kinder gut durch diese Zeit der noch zu wenig erforschten Krankheit SG kommen. Und ich finde es völlig in Ordnung, dass ihr in erster Linie an euch und **eure eigenen Kinder** denkt - und dann erst an den Rest der Welt!

Alles Gute,  
Peselino

---

## Beitrag von „Momo74“ vom 26. November 2009 15:45

So ein Diskussionsverlauf kann auch nur in einem Lehrerforum auf diese Weise verlaufen. 🙄

Mein Gott, die WHO schätzt das Risiko für einen schweren Verlauf der SG an Schwangeren 10mal höher ein als bei nicht-Schwangeren gesunden Menschen. Ist doch klar, wenn man betroffen ist, dass man sich nicht so sicher bei dem Gedanken fühlt, zumal einem gleichzeitig der geeignete Impfstoff in diesem Land vorenthalten wird. Das hat überhaupt nichts mit "nicht über den Tellerrand blicken" zu tun.

Niemand hat hier eine ethische Diskussion angefangen, in der Standpunkt vertreten werden, man sei als Schwangere mehr wert.

Diesen Thrad hat eine Schwangere eröffnet und um Schwangere geht es hier, genauer gesagt um deren BV, das sie sich nicht selber aussprechen, sondern im Moment in manchen Ländern ohne Weiteres bekommen.

Natürlich gibt es noch andere Personengruppen, die Schutz bedürfen, und für diese dürfte zumindest die Ausgangsfrage dieselbe sein: Muss ich bei einem BV aus Schutz trotzdem Unterricht vorbereiten. Ich finde ja.

Traurig, dass man hier seine Sorge als Schwangere vor Nicht-Schwangeren quasi noch rechtfertigen muss.

---

### **Beitrag von „ohiticawin“ vom 26. November 2009 16:04**

[Peselino](#) und [momo](#)

1000 dank!

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 26. November 2009 16:12**

Ich finde das Unterrichtsverbot völlig in Ordnung:

Erstens zählen Schulen sicherlich zu den Orten, in denen die Ansteckungsgefahr am Größten ist: Gerade Kinder und Jugendliche infizieren sich besonders leicht und sind damit ihrerseits Quellen für Neuinfektionen. Zudem hat man in einer Schule täglich relativ engen Kontakt zu hunderten von Menschen (Klassenräume, Pausen, Lehrerzimmer). Die "Gefahrenzone" bei der Neuen Influenza beträgt 1m, jedenfalls wird dies so in medizinischen Einrichtungen kommuniziert. Ein Vergleich mit Arbeitsplätzen außerhalb der Schule ist daher völlig fehlgeleitet.

Zweitens bekommen die betreffenden Kolleginnen die "Auszeit" bezahlt, also auch kein finanzieller Verlust.

Also: Wo ist das Problem? Dies könnte höchstens eine Schulleitung (in Kombination mit einem schwachen Personalrat und einem eingeschüchterten Kollegium) sein, die auf die fixe Idee kommt: "Bei uns fällt niemals Unterricht aus!".

Gruß !

---

### Beitrag von „meike“ vom 26. November 2009 16:37

Es sagt ja auch keiner, dass das mit dem Beschäftigungsverbot nicht in Ordnung wäre. Aber die Threadstellerin hat ein BV, weil es in der Schule für Schwangere zu gefährlich ist, sehe ich auch vollkommen ein. Sie ist aber nicht krank. Von daher halte ich es für völlig normal, meine Kollegen von zu Hause aus zu unterstützen. Es geht doch nur um den Ort, nicht mit den Schülern zusammen zu treffen. Warum sollte man dann zu Hause keinen Unterricht vorbereiten können. Von daher kommen halt so Aussagen wie "Ich sehe es ein, auch wenn ich wohl rechtlich nicht dazu verpflichtet wäre", sehr seltsam rüber. Ich mache das doch nicht, weil mich einer dazu verpflichtet, sondern weil ich meinen Kollegen nicht noch mehr Mehrarbeit aufhalsen möchte und weil ich möchte, dass es in meiner Klasse wenigstens einigermaßen so weiterläuft, wie ich es vorhatte. Und nochmal, da Scoolsout nicht krank ist, sondern "nur" schwanger, sehe ich keinen Grund, warum sie nicht zu Hause ihren Unterricht vorbereiten sollte. Was anders ist es, wenn man wirklich krank im Bett liegt.

Meike

---

### Beitrag von „Panama“ vom 26. November 2009 16:54

...jjjjja! Meike hat es finde ich jetzt mal einfach auf den Punkt gebracht.

Panama (die sich schwanger aber nicht krank fühlt und der dieses BV und die Ringelschwänzchenkrankheit ziemlich auf den Zeiger geht.)

---

### Beitrag von „Peselino“ vom 26. November 2009 17:46

Tja, die Lehrer ...

In welchem anderen Beruf käme man auf die Idee, dass jemand, der ein Beschäftigungsverbot hat, zuhause weiter arbeiten soll?

Aha, die Zugbegleiterin mit Beschäftigungsverbot soll jetzt die Züge der Märklin-Bahn im Keller begleiten. Und die Verkäuferin bei Aldi soll jetzt im Kaufmannsladen der Kinder verkaufen.

Ich gehe nicht davon aus, dass der Finanzbeamte mit Beschäftigungsverbot zuhause weiter Steuerakten bearbeitet.

Warum also sollte das ein Lehrer in seinem Arbeitszimmer tun? (Und über die Absetzbarkeit des häuslichen Arbeitszimmers für Lehrer rege ich mich jetzt nicht auf!)

Wenn die Schwangeren krank geschrieben wären und wegen einer drohenden Frühgeburt liegen müssten, hätte jeder Mitleid mit ihnen, und die wenigsten kämen auf die Idee, dass sie von zuhause aus arbeiten müssten. Und nun gibt es die Gefahr der SG. Da sieht die Welt auf einmal ganz anders aus? Die wenigstens Schwangeren können etwas für eine drohende Frühgeburt. Noch weniger können sie aber dafür, dass es die SG gibt ...

---

### **Beitrag von „meike“ vom 26. November 2009 17:54**

Peselino, dein Vergleich hinkt! Erstens, weil ein Lehrer nicht nur Arbeitszeit von 8.00 - 13.00 Uhr in der Schule hat, sondern die Vor- und Nachbereitung ein Teil seiner Arbeitszeit ist. Und das ist bei einer Verkäuferin oder Zugbegleiterin eben nicht so. Zweitens habe ich klar gesagt, dass es etwas anderes ist, wenn man krank ist oder liegen muss, aber die Threadstellerin ist nicht krank.

Meike

---

### **Beitrag von „Tintenklicks“ vom 26. November 2009 18:07**

Zitat

*Original von Peselino*

Tja, die Lehrer ...

In welchem anderen Beruf käme man auf die Idee, dass jemand, der ein Beschäftigungsverbot hat, zuhause weiter arbeiten soll?

Aha, die Zugbegleiterin mit Beschäftigungsverbot soll jetzt die Züge der Märklin-Bahn im Keller begleiten. Und die Verkäuferin bei Aldi soll jetzt im Kaufmannsladen der Kinder verkaufen.

Ich gehe nicht davon aus, dass der Finanzbeamte mit Beschäftigungsverbot zuhause weiter Steuerakten bearbeitet.

Warum also sollte das ein Lehrer in seinem Arbeitszimmer tun? (Und über die Absetzbarkeit des häuslichen Arbeitszimmers für Lehrer rege ich mich jetzt nicht auf!)



Wenn die Schwangeren krank geschrieben wären und wegen einer drohenden Frühgeburt liegen müssten, hätte jeder Mitleid mit ihnen, und die wenigsten kämen auf die Idee, dass sie von zuhause aus arbeiten müssten. Und nun gibt es die Gefahr der SG. Da sieht die Welt auf einmal ganz anders aus? Die wenigstens Schwangeren können etwas für eine drohende Frühgeburt. Noch weniger können sie aber dafür, dass es die SG gibt ...

Natürlich kann niemand etwas für diese Grippe in diesem Jahr. Und natürlich wünsche ich besonders jeder Schwangeren, dass sie sich nicht ansteckt. Ich kann auch die Sorge um eine eventuelle Gefährdung sehr gut verstehen, ich war auch mal schwanger.

Aber wenn der Vergleich mit anderen Berufsgruppen gezogen wird, dann aber richtig. In anderen Branchen werden Schwangere aufgrund der Schwangerschaft nicht mehr in bestimmten Bereichen eingesetzt. Ich habe früher im Bereich Luftfahrt und Fluggesellschaft gearbeitet. Als Flugbegleiterin darf man als Schwangere nicht mehr eingesetzt werden. Selbstverständlich bekommt man einen Arbeitsbereich beim Bodenpersonal zugewiesen. In der Passagierabfertigung und im Bereich Security sieht das genau so aus. Eine Zugbegleiterin wird wahrscheinlich ebenfalls von Beginn der Schwangerschaft anders eingesetzt, besonders hinsichtlich der Einschränkung der Arbeitszeit.

Schwanger heißt nicht krank, Verbot für bestimmte Tätigkeiten heißt nicht, ich bleibe zu Hause und tue nichts mehr (was ich hier aber auch niemandem unterstellen möchte).

Ich möchte wirklich niemandem nachsagen, dass er sich auf einem Beschäftigungsverbot ausruht, aber wenn man schon den Vergleich mit anderen Berufsgruppen heranziehen möchte, sollte man auch wissen, wie es dort zugeht.

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 26. November 2009 18:15

Zitat

*Original von Tintenklecks*

Schwanger heißt nicht krank, Verbot für bestimmte Tätigkeiten heißt nicht, ich bleibe zu Hause und tue nichts mehr (was ich hier aber auch niemandem unterstellen möchte).

Ich möchte wirklich niemandem nachsagen, dass er sich auf einem Beschäftigungsverbot ausruht, aber wenn man schon den Vergleich mit anderen Berufsgruppen heranziehen möchte, sollte man auch wissen, wie es dort zugeht.

DA haben wir doch den entscheidenden Punkt, die TE hat aber kein Verbot für bestimmte Tätigkeiten, sondern für alle und dann kann man es problemlos mit jeder Berufsgruppe vergleichen, denn die würden dann auch alle nichts mehr tun!

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 26. November 2009 18:25**

Wir wollen jetzt aber bitte keine Grundsatzdiskussion über die Tätigkeitsfelder des Lehrers im Vergleich zu anderen Berufsgruppen machen, oder?????

Das bei uns viele Dinge in der Natur der "Eigenverantwortlichkeit" liegen (wie die Arbeit nach 13 Uhr) wissen wir alle.

Und so ist das dann bei BV eben auch: Die einen schaffen trotzdem, weil ihnen was daran liegt - die anderen eben nicht.

Das ist doch aber immer so!!

Panama

---

### **Beitrag von „meike“ vom 26. November 2009 18:27**

Susanne, sag mal willst du es nicht verstehen? Ich verliere langsam die Geduld. Schoolsout hat ein BV, weil sie **in** der Schule nicht arbeiten darf, weil dort die Gefahr der Ansteckung zu hoch ist. Warum sollte eine Schwangere nicht an ihrem Schreibtisch sitzen können und Unterricht vorbereiten?

Meike

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 26. November 2009 18:35**

Zitat

*Original von meike*

Susanne, sag mal willst du es nicht verstehen? Ich verliere langsam die Geduld.

Schoolsout hat ein BV, weil sie **in** der Schule nicht arbeiten darf, weil dort die Gefahr der Ansteckung zu hoch ist. Warum sollte eine Schwangere nicht an ihrem Schreibtisch sitzen können und Unterricht vorbereiten?

Meike

Nein, meike, du verstehst es nicht! schoolsout hat eben nicht dieses BV was die anderen Lehrer haben, sondern ein allgemeines BV wo sämtliche Tätigkeiten verboten sind, von ihrem Arzt bekommen. Das er das ihr gegenüber so begründet hat, ist etwas ganz anderes, aber dies steht auf dem BV nicht drauf (denn die Begründung geht ja niemanden etwas an), sondern es steht nur drauf, wie oben von ihr erwähnt, dass alle Tätigkeiten verboten sind!

Ob sie das also trotzdem könnte, tut nichts zur Sache, si darf es nicht bzw. ihr Schulleiter darf ihr solche vorbereiteten Sachen eigentlich nicht abnehmen, da er damit gegen das MuSchG verstößt!

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 26. November 2009 18:47**

Ist doch alles widersprüchlich.

Die Bundesländer als Dienstherrn verweigern den Lehrkräften, die als Folge der steuerlichen Nicht-Absetzbarkeit des häuslichen Arbeitszimmers die Finanzierung desselben durch den Dienstherrn verlangen, genau diese Finanzierung, da der Arbeitsplatz ja "die Schule" sei, und jetzt sollen dieselben Lehrkräfte zu Hause arbeiten? Ja wo denn bitte? Ein häusliches Arbeitszimmer und ein Anrecht auf solches haben sie ja nicht, weder aus Sicht des Finanzamtes noch aus Sicht des Dienstherrn.

Also Konsequenz: Erst einmal die Finanzierung eines solchen Arbeitszimmers verlangen (Miete, Ausstattung) bevor auch nur ein Finger gekrümmt wird.

Gruß !

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 26. November 2009 18:49**

Also ich habe mir jetzt noch mal deine ganzen Paragraphen angeschaut:

".....Werdende Mütter dürfen nicht beschäftigt werden, soweit nach ärztlichem Zeugnis Leben oder Gesundheit von Mutter oder Kind bei Fortdauer der Beschäftigung gefährdet ist."

Wo ist denn bitte meine Gesundheit gefährdet, wenn ich am Schreibtisch sitze und meinen Kollegen unterstützend zur Hand gehe....?????????

Kann mir doch keiner erzählen.... deswegen werden wohl auch Flugbegleiterinnen als Bodenpersonal in solchen Fällen eingesetzt....zb...

ich habe sogar gesagt bekommen, ich hätte NUR Unterrichtsverbot und müsse mich für administrative Dinge in der Schule bereithalten. Worauf mein Chef meinte: Alles Quatsch. Wer würde mich im Ernst trotz des Unterrichtsverbotes in die Schule schicken???

Und die Krankmeldung meines Arztes hilft dem Schulamt jetzt nur, die Stelle unkomplizierter zu besetzen.

Denn ..... "bis auf Weiteres" war denen ganz ehrlich auch zu schwammig.

Trotz alledem gefährde ich mich doch nicht, wenn ich daheim was schaff für die Schule!

Mein Gott! Man kann auch übertreiben....

Panama

---

## Beitrag von „Schmeili“ vom 26. November 2009 18:49

Zitat

*Original von Mikael*

Ist doch alles widersprüchlich.

Die Bundesländer als Dienstherrn verweigern den Lehrkräften, die als Folge der steuerlichen Nicht-Absetzbarkeit des häuslichen Arbeitszimmers die Finanzierung desselben durch den Dienstherrn verlangen, genau diese Finanzierung, da der Arbeitsplatz ja "die Schule" sei, und jetzt sollen dieselben Lehrkräfte zu Hause arbeiten? Ja wo denn bitte? Ein häusliches Arbeitszimmer und ein Anrecht auf solches haben sie ja nicht, weder aus Sicht des Finanzamtes noch aus Sicht des Dienstherrn.

Also Konsequenz: Erst einmal die Finanzierung eines solchen Arbeitszimmers verlangen (Miete, Ausstattung) bevor auch nur ein Finger gekrümmt wird.

Gruß !

Oh, da wäre ich vorsichtig: Bei uns wurde allen Schwangeren ganz klar mitgeteilt, dass sie auch ins Schulamt beordert werden könnten um dort leichte Tätigkeiten ohne "Kundenkontakt" auszuführen (sprich: staubige Akten sortieren, kopieren, schreddern, solch schöne Dinge)

---

### **Beitrag von „SunnyGS“ vom 26. November 2009 18:50**

Meike, schoolscout hat ein BV vom Arzt. Auf diesem ist vermerkt:

"Beschäftigungsverbot des FA, wo angekreuzt wurde: "Darf keine Tätigkeit ausüben" " (Zitat schoolscout)

Und keine Tätigkeit ausüben, bedeutet eben auch keine Vorbereitungen und Co. Sie wurde nicht nur vom Direktor des Arbeitsplatzes verwiesen, sondern sie hat ein vom Arzt ausgesprochenes Beschäftigungsverbot.

LG

Sunny

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 26. November 2009 18:51**

[Mikael](#):

Stimm ja eigentlich schon.....aber wer macht das denn echt?? Ich fang doch nicht jetzt noch en Streit wegen dieser dämlichen Arbeitszimmerdebatte an.....

obwohl die Idee an sich ja nicht schlecht ist.... mmhhhhh.....hab ja grad Zeit 😊

Panama

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 26. November 2009 18:56**

Zitat

*Original von Schmeili*

Oh, da wäre ich vorsichtig: Bei uns wurde allen Schwangeren ganz klar mitgeteilt, dass sie auch ins Schulamt beordert werden könnten um dort leichte Tätigkeiten ohne "Kundenkontakt" auszuführen (sprich: staubige Akten sortieren, kopieren, schreddern, solch schöne Dinge)

Alleine in unserer Schule sind es drei Kolleginnen. Über alle Schulen hinweg stelle ich mir bildhaft vor, wie es dann in einem Schulamt aussehen müsste 😊

Zudem gilt immer noch, dass Beamte "amtsangemessen" beschäftigt werden müssen.

Gruß !

---

### Beitrag von „Panama“ vom 26. November 2009 19:02

Zitat

*Original von Mikael*

Alleine in unserer Schule sind es drei Kolleginnen. Über alle Schulen hinweg stelle ich mir bildhaft vor, wie es dann in einem Schulamt aussehen müsste 😊

Zudem gilt immer noch, dass Beamte "amtsangemessen" beschäftigt werden müssen.

Gruß !

Deswegen hieß es bei uns, wir können in die Schule gerufen werden zum....Akten sortieren?? Oder so?? So ein Blödsinn..... Weil ich da dann KEIN Kontakt mit Schülern und / oder Viren gehabt hätte.... DAS war die (in-) direkte Aufforderung nach einer Krankmeldung.  
Panama

---

### Beitrag von „Schmeili“ vom 26. November 2009 19:17

Zitat

*Original von Mikael*

Alleine in unserer Schule sind es drei Kolleginnen. Über alle Schulen hinweg stelle ich mir bildhaft vor, wie es dann in einem Schulamt aussehen müsste 😄

Zudem gilt immer noch, dass Beamte "amtsangemessen" beschäftigt werden müssen.

Gruß !

Ja, aber was meinst du WIE gerne die Schulämter dann natürlich nur die Kollegen "vorlädt", die sagen "solange ich daheim mein Arbeitszimmer nicht absetzen kann, kann ich auch nicht arbeiten"?! "Amtsangemessen ist, so denke ich, gerade hier in Hessen schnell entsprechend ausgelegt...